

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Die Dresdner Nachrichten sind ein politisches, literarisches, wissenschaftliches und geschäftliches Blatt. Sie erscheinen täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. Der Preis beträgt 10 Sgr. pro Quartal, 30 Sgr. pro Halbjahr und 60 Sgr. pro Jahr. Die Expedition befindet sich in Dresden, Neudorfstr. 10.

Die Dresdner Nachrichten sind ein politisches, literarisches, wissenschaftliches und geschäftliches Blatt. Sie erscheinen täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. Der Preis beträgt 10 Sgr. pro Quartal, 30 Sgr. pro Halbjahr und 60 Sgr. pro Jahr. Die Expedition befindet sich in Dresden, Neudorfstr. 10.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.
Nr. 44. Achtzehnter Jahrgang. Dresden, Donnerstag, 13. Februar 1873.

Politisches.

Der fromme Geh. Oberregierungsath Wagener, der der Sache der orthodoxen Zwillingen als Erzengel angehört, ist krank, wenigstens offiziell krank. Lediglich aus diesem Grunde erscheint er nicht als Regierungscommissar im Abgeordnetenhaus, um den Staat des Staatsministeriums zu vertreten. Die gegen ihn angeführte Unternehmung ist zur Zeit noch nicht erhoben worden. Niemand freilich verlangt, daß er ungehört verurtheilt werde; aber mag es sich mit den 20,000 Thln., deren Beiseitebringung ihm Vaster vorwarf, verhalten, wie immer auch, mag man selbst herausrechnen, sie seien nur eine Entschädigung für baare Ausgaben, Reisekosten, Zeitaufwand u. s. w. — stets bleibt, wie die Nat.-Ztg. sehr richtig hervorhebt, ein solcher Anwalt durchdringener Machinationen übrig, daß ein darin verwickelter Mann nicht länger in so einflussreicher Stellung erhalten bleiben kann. Man kann bei der seltenen Einstimmigkeit der öffentlichen Stimmung in diesem Falle nicht sagen: Es brüllt der See, er will sein Opfer haben — die Ehre des preussischen Beamtenstandes verlangt Wageners Rücktritt. Der Ministerpräsident Graf Nothmann hatte an dem Tage, an welchem Vaster den Hammer seiner Rede auf Wageners Schadel niederbrühen ließ, zufällig mehrere Abgeordnete zur Whistpartie bei sich geladen. Nothmann war jedoch so aufgeregt, daß es gar nicht zum Spielen kam. Er äußerte, er wolle die Unternehmung „mit militärischer Strenge“ führen. Da Nothmann noch nie sein Wort gebrochen, zweifeln wir nicht, daß das Geschick den Schuldigen ereile, wenn auch die Einleitung dazu etwas lange auf sich warten läßt. Ein merkwürdiger Humor der Weltgeschichte liegt übrigens darin, daß Wagener, der stets das feigliche aufstrebende Bürgerthum mit seinem junkerlichen Haß verfolgt, der die Entwicklung der Industrie begeistert, den Aufschwung der Gewerbe mit dem Auspruch begrüßt, daß das moderne Raubritterthum hinter hohen Schornsteinen wohne, der unsere Zeit als dem Gotte Mammon verfallen geachtet und die dunklen Leidenschaften in der Brust der socialistisch gesinnten Arbeiter gegen die besitzenden Massen aufgestachelt hat, um den Freiheitsfinn des Bürgerstandes einzuschüchtern und niederzudämmern, daß dieser selbe Wagener sich in denselben Stricken des Mammonismus fängt, in denen er die böse Welt gefangen zu schildern nicht müde ward.

Die Studirenden der evangelischen Theologie Preußens finden sich durch die Bestimmung des Gesekentwurfs über Vorbildung und Anstellung der Geistlichen gekränkt. Die Leipziger und Königsberger Professoren haben ihnen den Rath gegeben, sich an das preussische Abgeordnetenhaus mit dem Gesuche zu wenden, daß sie nicht eine Ausnahmebestimmung auf den protestantischen Universitäten erhalten, nicht während ihrer Studienzeit besonders controlirt und damit in ihrer Ehre gegenüber ihren Comilitonen gekränkt werden. Sie weisen darauf hin, daß sie ihren gut-deutsch-nationalen Geist im letzten Kriege unabweislich bewiesen haben. Gewiss findet das preussische Abgeordnetenhaus eine Fassung, daß die evangelischen Junglinge, die das schwierige und undankbare Studium der Theologie wählten, nicht im freien Universitätsleben gehindert werden.

Die österreichische Jesuitenpresse fällt in förmlichen Wuth ausbrüchen über Bismarck, das deutsche Reich und die kirchlich-politischen Gesetze desselben. Der Schriftstellerverein „Concordia“ berathet Maßregeln, um den Auswüchsen der Journalistik, die in Wien ganz außerordentlich groß sind, manhaft entgegenzutreten.

Wie ein Mann haben alle Conservativen in dem französischen Verfassungsausschuss gegen Thiers Front gemacht. Thiers vermuthete diese Niederlage nicht im Mindesten. Er ist sehr niedergeschlagen. Die Organe der Conservativen erklären die scharfe Haltung ihrer Parteimitglieder damit, daß der Radicalismus in Frankreich immer mehr um sich greife und daß ihm endlich durch eine geschlossene Vereinigung aller conservativen Elemente ein fester Damm entgegengesetzt werden müsse. Könne Thiers das Viebzügel mit Gambetta nicht lassen, so müsse man selbst Thiers stützen. Inzwischen dauern die Verfassungen sowohl von Mitgliedern der Internationals, als von früheren napoleonischen Ministern und Präfecten, die in Schwindelgeschäften theilhaftig sind, fort.

Dem Papst ist eine Adresse mit 120,000 Unterschriften deutscher Katholiken übergeben worden, die am 8. December v. J. auf den Wunsch des Papstes das Abendmahl genommen haben.

Während dem König v. Spanien die schönen Tage v. Aranjuez überraschend schnell vorübergegangen sind und er sich anschickt, die Dornenkrone, die er sich aufgesetzt, niederzuliegen, wird Europa bald einen seltenen gekrönten Gast sehen: den Schah von Persien, der mit großem Pomp, umgeben von den Großwürdenträgern seines Reiches, eine Rundreise durch Europa antreten will. Die Röllsche (die persischen Priester) haben bisher der Reise alle möglichen Schwierigkeiten in den Weg gelegt; der Schah aber setzt seinen Stolz herein, der erste Schah zu sein, der die Grenzen seines Reichs überschreitet.

Locales und Sächsisches.

Der Local-Schlachtsteuer-Einnehmer Schwarz in Schneidewitz hat die zum Albrechtsorden gehörige silberne Medaille erhalten.

In dem Befinden Ihrer Majestät der Königin schreitet die Besserung in der erfreulichsten Weise vorwärts. Die Kräfte nehmen langsam, aber in stetiger Weise zu. (Dr. J.)

Die Abwesenheit des preussischen Gesandten, Herrn v. Eichmann, von hier, dürfte voraussichtlich nur kurze Zeit dauern und in Verbindung stehen mit dem Erkranken eines Kindes desselben, das in süßlichem Klima eine Genesung erwarten soll.

Künftigen Montag wird bei Sr. Excellenz dem Herrn Staatsminister von Nothmann eine größere Ballade stattfinden.

Gestern in den Mittagsstunden besuchte J. R. Hof die Frau Kronprinzessin den Ländlichen Wintergarten mit einem längeren Besuche. Der reiche Flor üppiger Frühlingsblumen und der köstliche Duft, wie die vorzüglichsten Arrangements veranlaßten J. R. Hof zu der huldreichsten Anerkennung. — Ein Bouquet von zwei Meter Umfang, mit feinstem Geschmack von Camellien, Hyazinthen u. s. w. zusammengestellt, ging gestern nach Lemberg ab, von wo aus es bestellt war. Man sieht daraus, wie weit der Ruf dieses großartigen Establishments verbreitet ist.

Der „Königlichen Zeitung“ schreibt man über die Nachgiebigkeit, welche die I. Kammer in den Verwaltungs- und Organisations-Gesetzen gegenüber ihrer früheren Opposition zeigte, aus Dresden: Sehr viel hat zu dieser günstigen Wendung wohl auch das beigetragen, daß Kronprinz Albert, der bei der ersten Verathung dieser Gesetze durch die Rathenschaft am belgischen Hofe von hier ferngehalten war, jetzt bei der zweiten das Gewicht seines Einflusses zu Gunsten eines zeitgemäßen Fortschritts werden konnte. Er hat einen klaren Verstand und einen festen Willen, ist daher Einwirkungen von jener Seite her, wie oft solche auch versucht worden mögen, unzugänglich.

Gestern fanden wir einen Hrn. Referenten aus, um die verlorene Pferdebahn zu suchen. Während aber dieser per Schlitten eben um die Elbberg-Gräbe umbiegen wollte, erlangte plötzlich das bekannte Pferden und Scheffelgeläute, des ersten Bahnwagens, der stolz vierespännig soeben die Residenz erreichte! Das gab begreiflich viel Aufsehen, das hatte man doch nicht geglaubt. Vollste Anerkennung der Direction und den mit welcher Aufopferung thätigen Beamten! Während die Zeitungen in Hamburg und Leipzig die Verkehrseinstellung ihrer Bahnen sehr tabeln, hat Dresden die seine wieder, wenn auch nach unglücklichen Anstrengungen einer großen Menge Hilfsarbeiter, die die Nacht hindurch (und noch fortwährend) die Gleise reinigen. Die gestrigen Fahrten mögen solchergestalt der Bahnverwaltung ein schönes Geld flossen.

Der Winter fordert alljährlich viele Menschenleben als Opfer, nicht in Folge der Kälte allein, sondern namentlich auch durch das Eis, dessen glatte Fläche eine bedeutende Anziehungskraft auf Kinder und Erwachsene ausübt. So sind am Sonntag drei Gschwister in Mautitz bei Riela auf den in der Nähe ihrer Wohnung gelegenen Teich gegangen und eingebrochen. Zum Glück scheint der Teich nicht tief gewesen zu sein, denn die Kinder haben lange darin herumgeplätscht, ohne sich heraufheben zu können. Endlich eilt die in hochschwangerem Zustande befindliche Mutter, die lange vergeblich nach den Kindern gerufen hat, voll schmerzlicher Ahnung an den Teich, schießt die Kinder mit dem Eis, dem Wasser und Schlamm rings, springt selbst, um zu retten, auf die dünne Eisdecke und bricht auch ein. Auch ihr ist es nicht möglich, herauszukommen, bis endlich auf ihr Hülf- und Angstschrei ein die Straße daherkommender Mann hinzueilt und ihr herausschließt. Dann gelingt ihm auch das Herausziehen zweier Kinder; das dritte ist erst später vom eigenen Vater aufgefunden worden, aber als Leiche. Die Mutter und die zwei anderen Kinder sind in Folge der Errettung schwer erkrankt. Man warne die Kinder ja so viel als möglich vor dem Eise, ein Unglück ist zu schnell geschehen.

Die Mitglieder des Tischlerstreikcomitös vom vorigen Jahre von denen wir neulich meldeten, daß sie nach verbüßter Haft von hier ausgewiesen seien, theilen uns mit, daß diese Meldung ungenau ist. Diese Herren befinden sich vielmehr ganz unbeschäftigt hier. Selbstverständlich haben wir durch unsere Mittheilung ihnen weder an Ehre und gutem Namen, noch an ihrem Broderwerb irgend einen Abbruch thun wollen. Wir würden uns vielmehr nur freuen, wenn sie bei der reichlichen Arbeit, die es jetzt gerade bei den Tischlern giebt, die Verluste, die sie sich zugezogen, wieder einbringen.

Ein vor wenigen Tagen von hier nach einem Dorfe bei Oschitz zur Beerdigung seines Schwiegervaters gereister Herr hatte seinen besten schwarzen Rod angezogen und nach seiner Ankunft auf wenige Stunden ausgezogen und in den Kleider-Schrank, wo des Verstorbenen Anzüge befindlich, gehängt. Inzwischen war die Leichensfrau gekommen, um dem Todten das

leichte Gewand anzulegen. Um das Anziehen der Kleidungsstücke bei Leichen bequemer zu haben, schneidet man sie gewöhnlich mitten entzwei und legt so die beiden Theile auf dem Rücken zusammen. Beim Hervorziehen des besten Rodes des Verstorbenen hatte man aber den des Schwiegervaters erwischt und an ihm den Trennungsproceß vollführt. Letzterer sucht nun, als er den letzten Trauergang antreten will, seinen guten schwarzen Rod, aber vergebens, bis ihm nach allerlei Erörterungen der richtige Sachverhalt aufhimmelt. Was war zu thun? Der noch vorhandene Gottfried sah gar zu unscheinbar aus, der Schwiegervater mußte daher auf die Begleitung verzichten. Sein werthvoller Rod aber wurde mit in die kühle Erde versenkt und außer den guten Schwiegervater betrauert der Hinterbliebene nun auch sein theuer-erzeugtes Sonntagshabit.

Im Gewandhaustheater bringt heute Herr Paul Hoffmann „Das Wunderland Egypten“ in einer Reihe schöner Tableau, welche meist nach der Natur aufgenommen sind, zur Darstellung. Der Zuschauer macht die Reise von Alexandria über Kairo zu den Pyramiden von Gizeh, den Katten-Seen im Nil-Delta, dann fährt er stromaufwärts auf dem Nil, sieht die herrlichen Tempelbauten der alten Ägypter und schließt die Reise mit einem Besuche der kolossalen Kesseltrommel von Abo-Simbel in Nubien. In der zweiten und dritten Abtheilung werden die Gefahren der Nordpolreise geschildert und anschaulich gemacht.

Im Victoria-Salon ist jetzt durch Zuziehung neuer Kräfte das Programm ein außerordentlich reichhaltiges und amüsanter. Die neuen amerikanischen Comedian Mr. Mahner und Mr. Keller sind originell durch und durch und kaum ist etwas komischeres zu denken, als das Auftreten des einen dieser Herren, dem seine langen Beine und Arme fortwährend im Wege zu sein scheinen und der eben deshalb die wunderlichsten Manöver mit ihnen vornehmen muß, trotzdem aber einer echt japanischen Anlegear, die nur mit einer Seite besogen ist, die hübschesten Weichen zu entlocken, aber auch sehr lächerliche Töne hervorbringen weiß. Der Gesang und Tanz der beiden tollhässlichen Leute dürfte origineller nicht genannt werden. Die Tänzerinnen Geiswiler Galsina — welche sehr jung — gewähren einen lieblichen Anblick, wenn auch ihre Tanzkunst mit der der Damen Jastrebowka und Tolski nicht weichen kann. Eine sehr interessante und überaus wertvolle Produktion ist „Der Traum der Schöne“, dargestellt von Miss Florence Kahmer — einer Erbkühnung voll natürlicher Grazie. — Wir wollen das Geheimniß dieser Produktion nicht verrathen, nur soviel sei gesagt, daß die wunderliche Vorbereitung sowohl, wie die durch das in todtnatürliche Gestaltung fallende Mädchen dargestellten Bilder und ihr späteres Erleben von außerordentlicher Wirkung sind. — Hoffen wir, daß die originellen und staunenerregenden Leistungen zu denen die der Gedächtnis und der italienischen Gesellschaft noch als ausgezeichnete gehören, diesen sich die lieblichen Gesänge der „Sängerinnen“ und die heikeln und brillanten Verträge der sämtlich besetzt gewordenen Komiker und Zauberkünste, zu denen jetzt wieder, die von früher her noch im besten Andenken stehende muntere Frau wieder abhört.

Sonabend, am 8. d., starb in Jürstenthain bei Kößelboda Herr Johann Michael Ludwig, einer der letzten jener Veteranen, die den Hahnen des großen Napoleon nach den Schneeschlachten und Eisgefechten aus dem Norden folgten. Sechs und zwanzig Mal hat er vor dem Feuer gestanden und dem Tod in allen Gestalten im Angesicht gesehen. Vor wenigen Tagen feierte er seinen 82. Geburtstag und erfreute sich bis an's Ende einer seltenen Körperkräftigkeit. Natürlich war er im Besitze der St. Helena-Medaille. Aufrichtig betrauert von den Seinen und den Nachbarn, die den wackeren Greis achten mußten, ruht er von diesem bewegten und erfahrungreichen Leben aus.

Vorgestern Nachmittag ist ein Bewohner von Jauderoda hier in die Hände von Stimmelschlägergefallen und von denselben um einen Geldbetrag von 15 Thalern erleichtert worden. In der Wildstrasserstraße hat sich der sogen. Schlepper an den Landmann herangemacht und ihn dazu veranlaßt, mit nach einer Wirthschaft der Palmstraße zu kommen, wo seine Gewissen, wie die Spinne im Neze auf ihre Beute, auf ihn gewartet hatten. Es soll der Polizei nicht gelungen sein, der Gauner sich zu bemächtigen.

Vor einigen Tagen fanden Arbeiter in einem Steinbruch zu Oberposta bei Birna das ganz vom Sandstein umschlossene Gerippe eines Mammuths, und zwar in allen seinen Theilen trefflich erhalten. Anstatt den Hund vorsichtig zu Tage zu fördern und sich dadurch eine gute Belohnung zu sichern, schlugen die Leute die Riesenthoen in Stücke und brachten sie fortwährend nach Birna, um sie dort an einen Productenhändler zu veräußern. Durch Einschreiten eines Herrn, der leider zu spät von dem interessanten Funde erfuhr und sich desselben anzunehmen eilte, sind einige Theile des Skeletts vor der völligen Zerstörung bewahrt worden.

Substationen. Morgen werden subhastirt in den Gerichtsämtern: Lichtenstein: Friedrich Gerber's Grundstücke, 1200, 502 und 73 Zbr. tart. Glauhaus: Friedrich Ulrich's Grundstücke, 700 Zbr. tart.

Oeffentliche Gerichtssitzung am 6. Februar. Der Einspruchsvorstandungspräsident in Verwaltungsverhandlung Carl Friedrich Siegmund's hier wider Wilhelm Emil Winer in Wiednitz sic. — Drei Drohkostenführer, Carl August Koch und Carl Friedrich Köster, waren in die Höhe gerathen, und dabei hat der letztere solche gefährliche Weisendensungen gemacht, daß der Koch eine gefährliche Quack- und Gesicht gemacht. Koch ging klagen und Köster erzielte durch Strafbefehl.

Ein Armband mit bunten Steinen wurde am 9. am Wall der Societät oder in einer Drohke bis zur großen Plauenischen Straße 15 verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Selbst erste Etage abzugeben.

Am Montag Vormittag wurde auf dem Antonoplatz ein Vortermomale mit einigen H. Schläffeln und 12 Ebr. Haarschaf verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Bergstraße 47, part.

Ein grauer Wuff mit grauem Futter und grauen Quäpfeln, ist Montag Abend auf dem Wege von der Villenpasse über den Postplatz bis zur Sorbicinstrasse verloren worden und ist gegen gute Belohn. abzug. Brückenstr. 2, 2.

1 gr. gelber Kettenhund mit Halsband ohne St. Nr. ist Mittwoch früh entlaufen. Gegen Belohn. abzug. Plauen 6. Dresden, Wasserstr. 15.

Eine Kage, grau und weiß, ist entlaufen. 10 Agr. Belohnung. Schreibergasse 14, 2. Etg.

Entflohen eine Almond-Täubin, Hunt. Gegen Belohnung abzugeben. Neuegasse 30.

10 Böttchergesellen gute Arbeiter sucht bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit **Albert Glühmann**, Dresden.

Ein Schüler, der befehligt ist einen Knaben für die Realschule vorzubereiten, wird gesucht. Offerten erbitten unter **C. H.** in die Exp. d. Bl.

Ein solider, junger Mann, befähigter **Papp-Galanterie-Arbeiter**,

findet in einem sehr umfangreichen Fabrikgeschäft unausgesetzte, gut lohnende Beschäftigung und Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung. Bewerber, welche längere Verbleiben in dieser Stellung beabsichtigen, belieben Offerten unter **A. 700** an die Annoncen-Expedition von **Hudolf Woffe** in Nürnberg zu richten.

Nur das Comptoir einer Fabrik wird ein junger Mensch (Schreiber) mit guter Handschrift für leichte Arbeiten gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **E. 14** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einem Schlosser sucht **Gustav Hajacke**, 20 Weichstrasse 20.

Zwei tüchtige Dreher und Modellstecher finden dauernde Beschäftigung in der **Sächsischen Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt**, Leipzigstrasse 13, 14, 15.

Glück heilighen Malergesellen in Stein- und Dekorarbe geübt, sucht sofort bei hohem Lohn **M. Rohlfacher** in Radeberg.

Ein Lehrling wird per Ostern d. J. für eine fleißige Buchhandlung unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten werden unter **E. K. 19** in der Exped. d. Bl. entgegen genommen.

Ich suche für mein Geschäft 1 befähigten Commis pr. Ostern **Johannes Dorschau**.

Zu hohe verlässliche Uhrmacher-Gesellen sucht sofort unter günstigen Bedingungen dauernd zu engagiren. **Cedemburg in Ungarn**, Otto Koppfrach.

Lehrlings-Gesuch. Für mein Colonatwaaren-Geschäft suche per 1. April einen Lehrling unter annehmbaren Bedingungen. Kost und Logis im Hause. **Richard Krüger**, Leipzig, Grimaldistrasse 2.

Tischler finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der **Wiederschäft** **L. J. Mendelsohn & Co.**, Zbarander Straße.

Ein Mädchen, streng solld, welches dem Verkauf in einem offenen Geschäft theilweise vorkommen kann und gleichzeitig den kleinen Haushalt zu führen versteht, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter **P. L. 198** befördert die Annoncen-Exped. von **Hudolf Woffe** in Chemnitz.

Ein Schlosser, geht. Schloßbau, wird gesucht: **Baufstrasse 3.**

Für ein fleißiges Ellen- und Kurzwaaren-Geschäft wird zu Ostern ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann in die Verbe gesucht. **Adr. unter Giffre T. Nr. 100** in die Exped. d. Bl.

Für unser Indigo- und Farbewaaren-Geschäft ein gesucht wir möglichen zum sofortigen Eintritt bei hohem Gehalt einen tüchtigen, mit der Branche vertrauten Reisenden. **Gebrüder Destreicher**, Breslau.

Einem tüchtigen Goldschmied sucht **J. Friedrich**, Bildhauer, Amalienstrasse 8, part.

Schriftfeger, (Richtverbandsmäßiger) werden gegen Vergütung der Meisterei in dauernde und auf löhnende Condition gesucht von der Buchdruckerei **H. R. Andraes's Nachf.** Leipzig.

Für ein bedeutendes Droguen- & Detail-Geschäft wird per 1. April oder früher ein **erster Verkäufer** gesucht, der die Branche genau kennt und routinirt sein muß. Offerten unter **G. 8816**, befördert die Annoncen-Expedition von **Hudolf Woffe** in Berlin.

Ein Knabe welcher Lust hat **Reisender** zu werden, kann sich melden **Seminarstrasse 12** vit.

Ein Kunstfrevler wird gesucht bei **Johannes Päßler**, gr. Mohrenstrasse 5.

Züchtige, im Maschinenbau erfahrene Schlosser u. Monteure finden Beschäftigung bei **Soldat u. Naumann**, H. Plauenstrasse 21.

Ein junger, verheirateter Mann, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, an Arbeit gewöhnt, sucht Stellung pr. 1. April als **Revisor**, **Stassenbofe**, **Revisor** oder **Bausmann**. **Hausmann** kann auch Caution bis 600 Thlr. hinterlegt werden. Offerten werden unter **K. E. 600** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Einem Ofenfeher sucht **H. Eisenach's** Dycker.

Steinmetzen und gute **Spitzenreuer** werden gesucht (siehe die Anz. u. Seitenstrasse oder Sämannstraße 9 bei **Silbert**, **Steinmetzmeister u. Baumunternehmer**.

Ein chr. verheirat. Mädchen erhalt leicht oder 15. Jahr einen guten Z. Lohn. **Conditorer Altmann**, 7.

Viele Stuben- u. Hausmädchen Köchinnen, Kellnerinnen werden bei gutem Lohn per sofort u. 1. April verlangt durch **Heinrich Wegner's** Vermittl. Amt Dresden, Comptoir **Artenstrasse 10**.

Diener, Gärtner, Burschen werden sofort verlangt. **Hausnechte**, **Warenkammer** und **Wartmeister** werden bald aufgenommen durch **Heinrich Wegner**, Artenstr. 10.

Einmaliger, **Verkauf**, **Volontäre u. Vehr-linge** werden von renom. Firmen in Halle gesucht durch **Heinrich Wegner**, Artenstr. 10.

Porzellan-Maler, der gut covirt, wird gesucht bei hohem Lohn gr. **Oberbergstrasse 3**.

Gesuch. Ein junges Mädchen aus angesehenlicher Familie, welches die Wirtschaft und seine Küche erlernt hat, sucht zur weiteren Ausbildung als Stütze der Hausfrau ein Unterstommen. Eintritt kann am 1. März oder früher erfolgen. **Gebillige Offerten** werden unter **Giffre C. 9, Nr. 578** von der Annoncen-Expedition von **Hudolf Woffe** in Götting entgegen genommen.

Verführer-Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, welcher schon viele Jahre in einem der größten Sandsteinbrüche Sachsens als **Verführer**, im **Breslau**, sowie in der **Steinmetz** Stellung thätig war, sucht anderweitige Stellung. Darauf **Reservirende** erfahren **Häcker** unter **L. L.** in der Exped. d. Bl.

Ein wohnortloser unverheirat. Kunstgärtnergehilf sucht Stellung in einem reichhalt. Garten. **Off. u. R. L. 10** an die Exped. d. Bl.

Ein auswärtiger Zimmermeister werden auf ein Jahr gegen Wechsel unter Discretion und möglichen Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **T. P. 343** in der Annoncen-Expedition von **Hausenstein u. Vogler** in Dresden niederzulegen.

Ein solides Mädchen (Waise) bittet einen edelthunenden Herrn um ein Darlehen von 10-15 Thlr. **Adressen** beliebe man unter **V. V. 100** in der Expedition d. Bl. bis 18. Februar niederzulegen.

Ein ältere gebildete Dame, welche sich gern mit ihren beiden Töchtern eine höhere Erziehung ertheilen möchte, bittet einen älteren vermögenden Herrn oder Dame um ein Darlehen von 300 Thlr., welches ratenweise zurückbezahlt und mit größtem Zinsvergünstigt wird. **Gebillige Offerten** von Herrn oder Damen, welche dieser Bitte Gehör schenken wollen, werden gebeten, ihre Adresse mit weiterer Bestimmung unter **Giffre N. N. 300** poste restante Haupt-Postamt niederzulegen.

Ein junger, anständiger Mann, welche 2 1/2 Jahre in der **Telephon-Verwaltung** ist, sucht verlässliche Stelle zur Unternehmung der **Sausman**. **Darum** vortheilhafte **Berücksichtigung** wollen ihre **Adr.** bis Sonntag u. **Giffre A. A.** poste rest. **Hausstadt** Dresden niederlegen; auch bin ich selbst Sonntag in **Stadt** **Baugen** von 10 Uhr an zu sprechen.

Ein Arbeiterfamilie sucht zum 1. April Stellung. **Auskunft** ertheilt **H. Henn**, **Melchstr.** **Gamsen**.

Herr Voigt, verheiratet, sucht Stellung per 1. April. **Auskunft** ertheilt **H. Henn**, **Melchstr.** **Gamsen**.

Ein faunmännlich gebildeter junger Mann, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht per 1. April oder auch früher Stellung als **Reisender**.

Selbster hat schon kleine Touren gemacht und kann eine Caution von 500 Thlr. stellen. **Geill. Offerten** werden unter **T. L. 348** an die Annoncen-Exped. von **Hausenstein u. Vogler** in Dresden erbeten.

Gesucht wird der **Wagen** einer **Wirthschafterin** auf einem größeren Gute. **Zu** **den** **Hand** **betriebe** 1 1/2 Jahre einer **Wirthschafterin** in der **Wiesener** **Gegend** **ver**. **Häcker** **bei** **Hudolf** **Woffe**, **Obernbergstrasse 9**.

Ein feingebildete, adeliche Dame, 30 Jahre alt, sucht Stellung als **Geheime-Schreiberin** bei einer alleinlebenden Dame oder auch bei einer Familie. **Gebillige Offerten** werden unter **G. 880** nimmt die Annoncen-Expedition von **Hudolf Woffe** in Götting entgegen.

Ein Mann sucht gegen 1 Stunde **Hausmannschichte** zu verbrühen. **Seine** **Wähle** **Arum** **unterlegt** **sich** **an** **Wahle** **leerer** **Aruch**. **Adr.** **beltebe** **man** **u.** **C. H.** **Exp. d. Bl.** **niederzul.**

Geld am **Comptoir**. **Ge** **fallend** **aus** **langen**, **Ge** **schme**, **Gold**, **Silber**, **schöner**, **Wocin**, **Instrumente** u. **W. Pätz**, **Worischstrasse 1, 1. Etage**.

1-2000 Thlr. werden zu einem schon mehrere Jahre bestehenden **Intuitiven** **Geschäft** zu 15-20% **per** **Anno** und **menallicher** **Verrechnung** **ge**ndt. **Er** **schließung** **und** **Discretion** **selbstver** **antwortlich**. **Adr.** **unter** **G. N. 173** durch die Annoncen-Expedition von **Hausenstein u. Vogler** in Berlin, **Völgner** **Strasse** **45**, erbeten.

30 Thlr. bittet man gegen **Sichern** **zu** **besorgen**. **Adr.** **unter** **A. A.** **50** **Erped.** **d. Bl.** **anzunehmen**.

3000 Thaler werden zu einem **Verzinsungsbau**, auf ein Grundstück in einer der schönsten Straßen der **Reichstadt** auf gute **Sicherheit** zu leihen gesucht. **Darstellern** ist **Gewissenhaft** **geboten**, sich eine **solide** **Wohnung** von 3 oder 5 **Zimmern** zu möglichem **Preise** auf die **Dauer** zu **sichern**. **Adressen** unter **T. R. 329** an die Annoncen-Exped. von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden**.

Von einhundert Thaler an werden **Gelder** gegen **gute** **Wechsel** **an** **allere** **er**, **gut** **situirte** **Geschäfts** **leute** **auszuleihen**. **Adressen** unter **T. R. 100** in d. Exp. d. Bl. abzug.

800 Thaler werden auf ein Jahr gegen Wechsel unter Discretion und möglichen Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **T. P. 343** in der Annoncen-Expedition von **Hausenstein u. Vogler** in Dresden niederzulegen.

Ein solides Mädchen (Waise) bittet einen edelthunenden Herrn um ein Darlehen von 10-15 Thlr. **Adressen** beliebe man unter **V. V. 100** in der Expedition d. Bl. bis 18. Februar niederzulegen.

Ein ältere gebildete Dame, welche sich gern mit ihren beiden Töchtern eine höhere Erziehung ertheilen möchte, bittet einen älteren vermögenden Herrn oder Dame um ein Darlehen von 300 Thlr., welches ratenweise zurückbezahlt und mit größtem Zinsvergünstigt wird. **Gebillige Offerten** von Herrn oder Damen, welche dieser Bitte Gehör schenken wollen, werden gebeten, ihre Adresse mit weiterer Bestimmung unter **Giffre N. N. 300** poste restante Haupt-Postamt niederzulegen.

Ein junger, anständiger Mann, welche 2 1/2 Jahre in der **Telephon-Verwaltung** ist, sucht verlässliche Stelle zur Unternehmung der **Sausman**. **Darum** vortheilhafte **Berücksichtigung** wollen ihre **Adr.** bis Sonntag u. **Giffre A. A.** poste rest. **Hausstadt** Dresden niederlegen; auch bin ich selbst Sonntag in **Stadt** **Baugen** von 10 Uhr an zu sprechen.

Ein Arbeiterfamilie sucht zum 1. April Stellung. **Auskunft** ertheilt **H. Henn**, **Melchstr.** **Gamsen**.

Herr Voigt, verheiratet, sucht Stellung per 1. April. **Auskunft** ertheilt **H. Henn**, **Melchstr.** **Gamsen**.

Ein faunmännlich gebildeter junger Mann, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht per 1. April oder auch früher Stellung als **Reisender**.

Selbster hat schon kleine Touren gemacht und kann eine Caution von 500 Thlr. stellen. **Geill. Offerten** werden unter **T. L. 348** an die Annoncen-Exped. von **Hausenstein u. Vogler** in Dresden erbeten.

Gesucht wird der **Wagen** einer **Wirthschafterin** auf einem größeren Gute. **Zu** **den** **Hand** **betriebe** 1 1/2 Jahre einer **Wirthschafterin** in der **Wiesener** **Gegend** **ver**. **Häcker** **bei** **Hudolf** **Woffe**, **Obernbergstrasse 9**.

Ein feingebildete, adeliche Dame, 30 Jahre alt, sucht Stellung als **Geheime-Schreiberin** bei einer alleinlebenden Dame oder auch bei einer Familie. **Gebillige Offerten** werden unter **G. 880** nimmt die Annoncen-Expedition von **Hudolf Woffe** in Götting entgegen.

Ein Mann sucht gegen 1 Stunde **Hausmannschichte** zu verbrühen. **Seine** **Wähle** **Arum** **unterlegt** **sich** **an** **Wahle** **leerer** **Aruch**. **Adr.** **beltebe** **man** **u.** **C. H.** **Exp. d. Bl.** **niederzul.**

Geld am **Comptoir**. **Ge** **fallend** **aus** **langen**, **Ge** **schme**, **Gold**, **Silber**, **schöner**, **Wocin**, **Instrumente** u. **W. Pätz**, **Worischstrasse 1, 1. Etage**.

1-2000 Thlr. werden zu einem schon mehrere Jahre bestehenden **Intuitiven** **Geschäft** zu 15-20% **per** **Anno** und **menallicher** **Verrechnung** **ge**ndt. **Er** **schließung** **und** **Discretion** **selbstver** **antwortlich**. **Adr.** **unter** **G. N. 173** durch die Annoncen-Expedition von **Hausenstein u. Vogler** in Berlin, **Völgner** **Strasse** **45**, erbeten.

30 Thlr. bittet man gegen **Sichern** **zu** **besorgen**. **Adr.** **unter** **A. A.** **50** **Erped.** **d. Bl.** **anzunehmen**.

3000 Thaler werden zu einem **Verzinsungsbau**, auf ein Grundstück in einer der schönsten Straßen der **Reichstadt** auf gute **Sicherheit** zu leihen gesucht. **Darstellern** ist **Gewissenhaft** **geboten**, sich eine **solide** **Wohnung** von 3 oder 5 **Zimmern** zu möglichem **Preise** auf die **Dauer** zu **sichern**. **Adressen** unter **T. R. 329** an die Annoncen-Exped. von **Hausenstein u. Vogler** in **Dresden**.

Von einhundert Thaler an werden **Gelder** gegen **gute** **Wechsel** **an** **allere** **er**, **gut** **situirte** **Geschäfts** **leute** **auszuleihen**. **Adressen** unter **T. R. 100** in d. Exp. d. Bl. abzug.

Verpachtung. Vom 1. April 1873 ab soll die **Herrn Gutbesitzer Winter** zu **Blumenth** **elgenthümliche**

Bierbrauerei nebst vollständigem Inventar, sowie dazu gehörigem Wohngebäude und Feld **nebst** **Wald** **auf** **sechs** **Jahre** **anderweit** **verpachtet** **werden**. **Reservanten** **wollen** **sich** **nach** **Bestimmung** **des** **Verpächters** **wegen** **der** **Verpachtung** **an** **den** **Unterzeichnerten** **wenden**, **denselben** **ihre** **Gebote**

bis zum 21. Februar 1873 schriftlich und portofrei erdienen, worauf das höchste Gebot **Denen**, **welche** **nachstehende** **Gebote** **geben** **haben**, **zur** **Entscheidung** **wegen** **etwaiger** **Rechtsgebots** **mitgetheilt** **und** **hierauf** **die** **Umsatz** **der** **Verpachtung** **bis** **1. März** **d. J.** **erfolgen** **solld**. **Kommissh.**, **den** **1. Februar 1873**. **Adv. Jäger**.

Ein Kottes Cigarren-Geschäft in bester Lage der **Altstadt**, **Leipzig**, zu **beson** **der** **Uebernahme** **1500** **Thlr.** **er** **forderlich**, **ist** **zu** **verkaufen**. **Häcker** **zu** **erfahren** **bei** **H. Henn** **u. Co.**, **Jacobstrasse 8**.

Ein Steinbruch in der Nähe von **China** ist zu **verkaufen**. **Häcker** **zu** **erfahren** **bei** **H. Henn** **u. Co.**, **Jacobstrasse 8**.

Pökelfleisch **u. Speck**, **besten**, **starken**, **wohl** **schmeckenden**, **a** **Wand** **12** **Mar.**, **100** **Stk.**, **19** **Thlr.**, **in** **Witten** **von** **500** **Stk.** **dillger**. **Albert Herrmann**, **gr. Brückenstrasse 11, 3. g. Adler**.

Bühn. Speisebutter im **Wagen** **und** **Einzelnen** **billig** **bei** **Johannes Dorschau**.

Guten Mittagstisch von 3 Mar. an, sowie **echt** **Waldfisch**, **Voger** **und** **einfache** **Biere** **empfehle** **ich**. **F. Forbrig**, **Waldfisch** **zur** **Marktstr.**, **Kalmstrasse Nr. 25**.

Wama! Wama! **4 1/2** **bet.** **1/2** **Metre** **9** **Mar.**, **5 1/2** **bet.** **1/2** **Metre** **4 1/2** **Mar.**. **Robert Bernhardt**, **21c** **Freiberger Platz 21c**

Günstige **Liquid** **hart** **gebrannte** **Mauerzettel** **soll** **sofort** **ab** **gegeben**. **Gebillige** **Reservanten** **bit** **ten** **man**, **Adressen** **mit** **Geboten** **unter** **der** **Chiffre** **H. K. 21** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **abzugeben**.

Offerten **von** **tüchtigen** **Agenten** **in** **der** **Stellenvermittlung** **Branche** **were** **erbeten** **unter** **der** **Chiffre** **H. K. 212** **abzugeben** **in** **der** **Annoncen-Expedition** **von** **Hausenstein u. Vogler** **in** **Dresden**.

Capitalanlage. **Hoch** **eine** **Capitalist** **kann** **sich** **bei** **einem** **reellen**, **Intuitiven** **Unternehmen** **betheiligen**, **welches** **jährlich** **20-25%** **Dividende** **bringt**, **(auch** **zu** **Actien** **unternehmen** **passend)**. **Umsatz** **Capital** **durch** **Grundverwech** **und** **weiter** **Umgehend** **einzige** **baumaterial** **gebet**. **Offerten** **beltebe** **man** **u.** **T. 210** **in** **der** **Annoncen-Expedition** **von** **Hausenstein u. Vogler** **in** **Dresden** **abzugeben**.

Für **Frauen** **und** **Mädchen** **weilche** **ihre** **Arum** **weissen** **Arum** **leiden**, **ist** **zu** **sprechen** **G. Weist**, **schöner** **Altmann** **im** **3. Lazareth** **Starnenstr. 24, 2**.

Malz-Sirup **u. Wd.** **20** **Mar.** **in** **Stragen** **von** **1** **bis** **20** **Mar.**, **bei** **100** **Stk.** **und** **in** **Tonnen** **billiger**. **Albert Herrmann**, **gr. Brückenstrasse 11 1/2** **gold. Adler**.

Zur **vollständigen** **Beseitigung** **der** **Wesentlich**, **Wittler** **u.** **bede** **bede** **ch** **Godmactum**, **besie** **end** **in** **Seite**, **und** **garantirt** **er** **Erfolg** **(übelleidliche** **Bestellung** **franco** **erbeten**). **L. verw. Klauer**, **Dresden**, **Landstrasse** **18, 8**.

Gute **Wein- u. Bierstoffe**, **Koripressen**, **Flaschenharz** **empfehle** **Hermann Koch**, **Dresden**, **Altmarkt** **Nr. 10**.

Engl. Zahn-Ductur zur **sofortigen** **Beseitigung** **leder** **Art** **von** **Zahnweh**, **u. Bl. 5** **Exp. Spalteholz & Bley**.

Dresdner Wechselbank.

In Gemäßheit § 7 unserer Statuten und auf Grund des Beschlusses des Aufsichtsraths vom 19. November d. J. werden die Actionäre der Dresdner Wechselbank hiermit aufgefordert, die Vollzahlung auf

Fünzig Thalern

bestehend aus 4 Rthl. Zinsen vom 1. Januar 1873 ab bis zum Zahlungstage in der Zeit vom 15. Januar bis 15. Februar 1873

zu leisten, und zwar in Dresden bei unserer Casse, Seefstraße 21, 1. St., in Meissen bei der Casse unserer Filiale, in Berlin bei den Herren Blass & Itzinger, in Breslau bei den Herren Gebrüder Alexander und der Breslauer Wechselbank.

Gegen Rückgabe der Interimsscheine, denen Doppelte nach der Nummernfolge geordnete Verzeichnisse beigefügt sind - zu denen Formulare an obigen Stellen ausgegeben werden - erfolgt in Gemäßheit des § 8 der Statuten, die Rückzahlung der neuen auf 100 Thlr. Nomininalwert lautenden Aktien sammt Zinsen und Coupon auf die ersten zehn Geschäftstage von 1872 bis 1881.

Diejenigen Actionäre, welche in der obengedachten Frist die eingeforderte Vollzahlung nicht leisten, sind nach § 9 der Statuten zur Zahlung von 6 pCt. Verzugszinsen vom Verfalltage ab verpflichtet, während sie außerdem noch auf die im angezogenen § 9 angeordneten Rechtsnachtheile hierdurch ausdrücklich aufmerksam gemacht werden.

Dresden, am 5. December 1872.

Der Vorstand der Dresdner Wechselbank.
Günther. Rudolph.

Local-Veränderung.

Von Montag den 10. Februar d. J. ab verlege ich meine Geschäftsräume nach meinem eigenen Hause

Waisenhausstraße und Johannisallee Nr. 4,
(unmittelbar neben dem Telegraphen-Gebäude)

und befinden sich

die Bureau des Bankgeschäftes im rechten Flügel,
die des Expeditionsgeschäftes im linken Flügel
der ersten Etage.

A. L. Mende.

Ein grosser Gewinn

bietet sich Jedermann, der Bedarf an Kleidungsstücken hat, denn ich verkaufe, um mit meinem Winterlager räumlich zu räumen, sämtliche am Lager habende

Herren- und Knaben-Garderobe zu und unter dem Selbstkosten-Preise:

Winter-Paletots für Herren von 5 Thlr.
Elegante schwarze Anzüge von 10 Thlr.
Elegante Winter- u. Frühjahrs-Jaquets von 2 Thlr.
Elegante Frühjahrs-Anzüge von 8 Thlr.
Schwarze u. conlearte Buckskin-Hosen von 2½ Thlr.
Für Knaben jeden Alters:
Paletots, Jaquets, Joppen, Hosen und Westen,
billiger als jede Concurrenz!

S. Nagelstock's Magazin für Herren-Garderobe, 3 Schöffergasse 3.
Magazin (Specialität) f. Knaben-Garderobe
6 Altmarkt 6, Eingang Schöffergasse.

Die täuschendste und unübertrefflichste Nachahmung des ächten Goldes

ist die bewährte Goldmünze: Tallois oder Talmi-Gold, welches nicht seinen ächten, natürlichen Goldglanz verliert.

Zu erwerben unter Garantie Jedermann meine Uhrketten, Medaillons, Broschen und Ohrgehänge, Knöpfe, Ringe, Nadeln etc. aus ächtem Tallois-Gold in grösster Auswahl zu billigen oder festen Preisen.

F. G. Petermann,
Magazin für Galanterie- und Kurzwaren,
Dresden, Nr. 10 Galeriestrasse Nr. 10.

Cotillon-Gegenstände

en gros en detail
in grösstem Sortiment und vielen Novitäten, per Dpt. von 1 Rgr. an,
Gesichtsmasken

In jedem Genre, per Stück von 1 Rgr. an empfiehlt
Wilhelm Klemich,
Nr. 12 große Brüdergasse Nr. 12.



Ein Braunkohlenwert

im Duzer Kohlenbecken in Wädmen mit einer Reifezeitigkeit von 10 bis 12 Wochen ist zu verkaufen. Näheres bestehe Texten unter Nr. 2106 G. J. 20. Unterhändler verboten.

Brustleidende

und Unterleibsfranke
behandelt auch in den hartnäckigsten Fällen mit Erfolg.

Dr. med. Tritschler,
Dresden, Lütichaustr. 11.

Garantirt echt venniht.

Petroleum,

25 Pfd., 10 Pfd., 24 Rgr.
Reite feinschmeckende
Zafelbutter,

2 Pfd. - 1 Ranne 20 Rgr.
Zu noch nicht erhöhten Preisen
rein- und kräftig schmeckende

Caffees,

Das Pfund 10½ - 12½ Rgr.
Zucker, Raffinad 60 Pfd., 60 Pfd.,
sowie alle anderen Colonialwaaren
offert billigst

Georg Nake,

Schützengasse Nr. 16.
3) Treibhaus 25 Pfund.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, der ein bedeutendes rentables Geschäft betreibt, wodurch ihm zu wenig Gelagenheit und Zeit geboten wird, Damentanzen zu machen, wünscht sich zu verheirathen. Vermögende Damen im Alter von 20 - 30 Jahren, die hierzu reflectiren, wollen sich. Offerten wünschlich mit Photographie unter D. S. 92 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Plauen i. V. senden. Discretion selbstverständlich. Ehrenlohn.

Kleidungsstücke, Stiefeln, Lumpen, Knochen kauft zum höchsten Preis. Sell, am See 42, Eingang Jacoby.

Nähmaschinen.

500 Stück feine, elegante Singer-Maschinen mit allen Apparaten, 300 dergleichen Grover & Baker-Maschinen, für Herren, kinder passend.
1000 Ketten- und Doppelsteppstich-Handmaschinen für Familien und Gewerbetreibende.
Von Thlr. 8-17. Für jede Maschine wird achtjährige Garantie geliefert. Muster sind gefälligst anzusehen:

13 Johannisstrasse 13
im Hofe rechts.

Französische Jalousien.

Zur Unterstüzung derselben empfiehlt sich die Fabrik von
Karl Gey & Comp., Hauptstraße 7.

Paul Kneifel's Haarerzeugungstinctur

Ist leicht auch in Placens zu 10 Rgr., 20 Rgr. und 1 Thlr. zu haben, es braucht wohl ferner nicht mehr darauf hingewiesen zu werden, in welchem Maße diese wirklich reelle, ärztlich sorgfältig geprüfte Tinctur in ihren Eigenschaften alle bekannten Haarmittel übertrifft, nachdem sich das Publikum von deren Verwirklichung überzeugt hat. Diese Tinctur, welche auch das verfallene Haar zu mächtigster Glanz entwickelt, wird sich zweifellos dauernd erhalten, wenn auch alle anderen Tincturen, mit denen das Publikum so häufig getäuscht wird, wieder verschwunden sein werden.
Alleiniges Depot: Herrmann Koch, Altmarkt Nr. 10.

Gründlich sichere Hilfe.

Neueste, noch nie dagewesene Gründungs- und Verheilung von bösartigen
Sünderaugen,
Frischeulen, Frankenhallen, entzündeten Gliedern, Hüftentzündungen, Mutterwarzen (am Kopf, im Gesicht und am Hals), Brandflecke, Leberflecke, Fiechten, Geschwüre, Knoten, Beulen, Nellen, Krämpfe, Magenbeschwerden, Zahn- und Kopfwehen etc., Verkürzungen, eingewachsene bösartige Nägel etc. beiligt ohne Nachtheil und ohne Meiner Schmerzenslos, schnelle Abheilung bewirkt dies

Albert Kother,
geprüfter pract. Oculist aus Leipzig, Sprechstunde von 9 bis 5 Uhr, Altmarkt-Dresden, Annenstraße, Baumberg Nr. 2, St. Nr. 18.
Alle ähnlichen Leidenden möchten mich rechtzeitig befragen, da mein Aufenthalt hier selbst nur bis 26. Febr. währt.

Verpachtung.

Die Decouante des wäldchen Neustadt bei Stolpen und Sebnitz gelegenen Ritterguts v. an der Grotte u. eines dazu gehörigen Bauernguts, zusammen etwas über 350 Acker Bodentheil enthaltend, ist von Johannis 1873 an, auf 18 Jahre zu verpachten. Pachtliebhaber bitte ich, sich mit mir ins Einvernehmen zu setzen.
Hrn. Dr. Lehmann in Bielea.

Freiheitsbeere, 3 Bst. 2½ Rgr., 4
Seidelbeere, Pfannkuchen (schön) 3 Bst. 3 Rgr., **Krautsalat** in gutem Weine, 3 Bst. 2 Rgr. empfiehlt **Carl Werner,** Gemüsehude auf dem Altmarkt.

Die neue Magdalena. Neuester Roman

von **Wilkie Collins,**
Verfasser von „Frau in Weiss“, „The Moon“, „Armada“ etc. etc. erscheint in der illustrierten Zeitschrift:

Das Neue Blatt

noch vor Ausgabe des Romans in Buchform. Bestellungen auf das II. Quartal, worin der Roman soeben mit Nr. 21 beginnt, übernehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Preis vierteljährlich 15 Ngr. (702.)

Sicher bewährt

haben sich seit langen Jahren die vorzüglichsten, reinen
Glycerin-Fabrikate

von **Carl Süß,**
Parfumeur in Dresden, gegen Krost, Irrde, aufgeschrunzene Haut, sowie zur Verfeinerung des Teints, zur Erhaltung einer zarten, zarten u. weichen Haut.

Glycerin-Coldcream-Seife,
die reichste u. mildeste von allen Toiletten-Seifen, vorzüglich zu Wädern und für zarte Kinder
3 Stück 7½ und 10 Rgr.

Glycerin-Coldcream,
der beste Haut- und Lippencream
3 Pot 7½ Rgr.

Glycerin, flüssig,
fett wie Del und schön parfümirt
2½ und 5 Rgr.

Glycerin-Rasirseife,
die mildeste, lange Schaum haltende Rasirseife 3 Stück 5 Rgr.
Nur allein echt zu haben:
Altstadt: Neustadt:
Carl Süß, C. H. Schmidt,
Seestr. 1. am Markt.

Zum Pfandgeschäft

von **Julius Jacob,**
17 Galeriestr. 17, II.
sind billig zu verkaufen:
neue und getragene
Kleidungsstücke.
Hansnummer genau zu beachten.
Zwei neue

Strohutpressen

mit Defen, eine für 100 Thlr., die andere für 150 Thlr., stehen zum Verkauf. - Näheres unter **L. A. Z. 100** Expedition D. Bl.

Altes raff. Rübböl,
bei 5 Pfd. 40 Rgr. empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11 s. gold. Adler.

Die Lederhandlung

von **O. Karsch,**
21 Breitestrasse 21,
empfehlen den Herren Schuhmachern ihren Kunden vorzüglicher Sobleter, Sobleter, Brandstücker, amerikanisches Hemlock-Sobleter, Rindleder, Stiegen, Getaer, Halbfellen, Hamburger Hochschuh, Wormser Sobleter, Glacelien, sowie Leder-Artikel zu Karren und Unterlede, als auch sämtliche Artikel für Schuhmacher zu den billigsten Preisen.

Reinwollene Tuch- und Buckskin-Kleider
werden billig anverkauft bei
Albert Sieber,
Frauenstrasse 9.
Zur Anlage einer höchst rentablen
Biegelei

sind 20 Schffel Land (ca. 8 Ellen mächtiges Holz) unweit Dresden nahe einer Wohnstation zu verkaufen durch **H. Prochsch,** am See 31.

Handschuh-Geschäft

von **Anna Mayr**
aus Tyrol.
hier Wäderngasse, Bazar 20, empfiehlt Wiener, Prager und Tyroler Handschuhe in Glas und Wildleder, seidene und Schweizer Lederhandschuhe, Gabelnes für Damen und Herren, Schürze, Kollenträger, Strumpfbänder etc. etc. Glas-Handschuhe 10 Rgr., Knöpfe 12½ Rgr. Handschuhe werden geruchlos gewaschen.
Um günstigen Besuch bitten d. S.

Gummi-Schuhe,

Gummi-Gamaschen,
Gummi-Regenröcke,
Gummi-Schürzen,
Gummi-Netzeinlagen,
Gummi-Saugbüchsen
empfehlen die

Gummiwaarenfabrik

von **Brandt u. Warmuth**
Schloßstraße, Ecke der kleinen Brüdergasse, und Pragerstraße Nr. 14.

Bairisch Brauhaus-Actien-Gesellschaft.

In Ausführung des vom Aufsichtsrath unter dem 7. Januar u. c. gefassten Beschlusses werden hierdurch die Inhaber von Interimskontingenzen der oben genannten Gesellschaft veranlaßt, eine weitere Einzahlung von **Dreißig Procent = 30 Thaler nebst 5 Procent Zinsen vom 1. November 1872**

am jede Actie **bis längstens zum 1. März 1873** an der Kasse der **Dresdner Handelsbank in Dresden** zu leisten.

Die Interimskontingenzen sind nach der Nummernfolge mit doppelten Verzeichnissen einzureichen. Dresden, den 12. Februar 1873.

Der Aufsichtsrath der Bairischen Brauhaus-Actien-Gesellschaft.

Adv. W. Lesky.

Dresdner Handelsbank.

Dresden.
Capital 1,000,000 Thlr.
Depositen-Verkehr.

Die Dresdner Handelsbank nimmt Gelder in Beträgen von mindestens 25 Thalern zur Verzinsung an, welche ohne vorherige Kündigung in beliebigen Summen (jedoch nicht unter 5 Thlr.) mittelst Cheques abgehoben werden können.

Die Bank gewährt dem Deposenten für seine Einlagen bis auf Weiteres **3 0/0 Zinsen per annum.**

Die Annahme von mehr als 5000 Thlr. von einem Deposenten bedarf vorheriger Vereinbarung. **Cheques, Guthaben-Bücher,** sowie alle sonstigen Formulare werden den Deposenten kostenfrei seitens der Bank geliefert.

Berner nimmt die Bank Gelder mit Kündigung gegen Depositalcheine an, gewährt dafür **bei einmonatlicher Kündigung 4 0/0,** **bei dreimonatlicher Kündigung 4 1/2 0/0**

bis auf Weiteres.

Mittagstich, Abonnem. von 3 Thlr. an: Quenzel's Restaur., Annenstr.

Geprüften Herrschaften empfehle ich meine **Vigouere feinsten Qualität,** sowie verschiedene Sorten besten **Doppel-Kümmel's** Berliner und Russischen Getreidekümmel sowohl für Damen, als auch weniger süß und sehr kräftig in Kanneel für Herren; desgleichen Anker, Pfefferkümmel, Calmus, Wachholder, Kommeranze u. in verschiedenen Qualitäten, wie solche gern nach Tisch, Gebrauh leichter Verdaulichkeit genossen werden, in vorräthig gefüllten Flaschen und nach Alter, zu gefälliger Beachtung. Die Spirituosen-Handlung von **Hobert Werner** am Pirnaischen Platz. NB. Für Herrschaften ist der Eintritt in mein Geschäft völlig ungenüzt, da es ein reines Verkauflocal ist.

Nerstrasse 2. Schlittschuhbahn. Nerstrasse 2.

Sächsische Dampfkessel-Fabrik
Josef Adolf Hampel sen.
Löbtau bei Dresden.

empfehle ich zur Anfertigung von Dampfmaschinen aller Größen, Kesselschiffen für Brauereien und Brennereien, Heizeröfen, Pumpen, Aggregations-Apparate, Windregulatoren für große Gebirgsmaschinen, Kessel für Brauereien, Seifensieder und Bleicher, eiserne Kessel zum Spiritus-Lager und Spiritustransport, eiserne Kartoffeldampfmäher und sonstige Kesselschmiedarbeiten, Dampfmaschinen, Transmissionen, Maschinen und Anlagen für Brennereien und Brauereien, Cuetzeln, Mälzen, Koch- und Kühlwerke ohne Kältschiff und Braupfanne nach eigenen Patenten, Einrichtung von Mälzen und Papierfabriken, Pumpwerken und Dampf-Heizungen nach den neuesten theoretischen und praktischen Erfindungen für Gewächshäuser, Fabriken, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Casernen u. s. w.

Das chemische Laboratorium des Technikum Frankenberg
übernimmt Analysen jeglicher Art unter Garantie der Ausführung.

Amerikanische Saugzähne
werden von dem Unterscheideten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einlegen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Den Herren Baumeistern und Maschinenfabrikanten

empfehlen ihre große und komfortabel eingerichtete **Gießerei** und übernehmen jeden Auftrag zu billigsten Preisen.

Goetjes & Schulze,
Eisengießerei Bautzen.

Einem jungen Geschäftsmann ist ein, in guter Lage befindliches Geschäft nachzuweisen. Adressen unter **N. N. 200** poste restante Freiberg.

Ein akademisch gebildeter Lehrer ist bereit, vorgezogene Kinder einer hiesigen Familie bei der Anfertigung der Schularbeiten zu beaufsichtigen. Off. sub **K. S. M. 2 a. d. Exp. d. Bl.**

Erstes in Dresden SPRACH-COLLEGIUM

Achtung!

Wer eine ausgezeichnete gut näherende solide Wittibenschaft kauft übernehmen will, möge folgende Annonce wohl beachten.

Eine große Restauration, braukerfertig, mit Haus, Hof, 2 Schenker, Stuben und 11. Garten, in einer Mittelstadt Sachsens, sehr frequent und elegant eingerichtet, auch Gasbeleuchtung und Wasser-Apparat, in erster Etage Concert-Saal mit zwei großen Nebenzimmern, ist veränderungs-fähig mit künftl. Inventar, mit 3000 Thlr. Anzahlung, sofort zu verkaufen.

Wieder durch **H. S. Adreß-Comptoir** in Dresden, oder durch Herrn **Kerber** in Schöpsau.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, in Mitte einer sehr gewerblichen Stadt, bestehend von circa 4000 Einwohnern, 10 Minuten entfernt von einer größeren Fabrikstadt von 8000 Einwohnern, mit schöner Oeconomie, neuen massiven Gebäuden, 8 Fremdenzimmern, auch schönem, sehr besuchten Concert- und Tanzsaal, großen, gewölbten Stallungen und Kellereien, schönem angrenzenden Obst- und Gemüsegarten, und nur 5 Min. Entfernung von der Endstation einer Eisenbahn, soll Familienverhältnisse halber sehr billig verkauft werden.

Selbstkäufer wollen ihre briefliche Erkundigung unter **J. H. 11** poste rest. **Waldhof** bei Schneeberg niederlegen.

Heiraths-Gezuch.

Ein gebildeter Privatlebender Mann, 30 Jahre, früherer Landwirth, von tüchtiger und geistiger Kräfte, welcher den Rang nach einer geordneten Thätigkeit in sich fühlt und dem es Lebensbedürfnis ist, sich nach einer Lebensgefährtin umzuschauen um nicht länger vereinsamt zu stehen, richtet an alleinstehende adäquate, in guten Verhältnissen lebende Damen von entsprechendem Alter und Veranlassung das Gezuch, behufs einer Annäherung werde Offerten unter **W. 767** an die Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse** in Dresden vertrauensvoll gelangen zu lassen und wollen sich discreter Behandlung dieser Angelegenheit versichert halten.

Verkauf.

Das von welt. dem Goldhändler **Johann Gottlob Fiedler** in Annaberg hinterlassene, oberhalb des Wolfensteiner Thores gelegene, sehr gut gebaute Besitzthum, bestehend in dem neu erbauten Hause Nr. 23 Wirthschafts B. des Brand-Gasthofes mit Stallgebäude, Hofraum, Garten und Holzplatz, 114 Quadr. Ruthen Flächeninhalt, in welchem selber ein flotter Goldhandel betrieben wurde und welches sich auch zu Hauptzwecken eignet, beabsichtigen die Erben zu verkaufen und werden Kaufinteressenten erucht, sich im genannten Hause nach den diesfälligen Bedingungen zu erkundigen.

Annaberg, am 8. Febr. 1873.

Für ein rentables mit Fabrication silesischer Baumwollen-Artikel

verbundenes **Manufacturwaaren-En-gros-Geschäft**

wird zur Vergrößerung derselben **ein Socius**

mit 6 bis 8000 Thlr. Einlage-Capital gesucht. Adressen besördert sub **A. 735** die Annoncen-Expedition von **Rudolph Mosse** in Berlin.

Eine Gültare, antik, in J. 1628 fabr. v. felt. Ton, aus Gneibeln, eine echte Mahag. Salongarnitur, echte Schreibschreibe Gallerie, desgl. Sophas, Couffens, Näh- und Spielische, mehr. Spiegel und Toiletten, Schreibretort 25 Thlr., Glas-Plagere 15 Thlr., Sophasch 4 1/2 Thlr., Kleiderretort 7 1/2 Thlr., Kleiderstod 2 Thlr., Sopha 12 Thlr., Lederstoffs 2 Thlr., 3 Billardbälle u. s. w. Stiftstraße 1b, 1, (auch Sonntag anzusehen.)

Seine keine Hypothek von **2100 Thlr.** auf einem hiesigen Grundstück, ist mit Verlust zu verkaufen. Offerten **Waldstraße 7a** bei **Jul. Rothe.**

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: **Hrn. Bernh. Siederer** in Dresden. Eine Tochter: **Hrn. G. A. George** das. **Hrn. Wesslor** Herrmann in Brandis.

Verlobt: Herr **Kirchschullehrer** **Julius Richard** in Schönefeld mit **Hilf. Martha** **Thye** in **Peselsdorf**. Herr **Kant** **Moritz** **Heldel** in **Borna** mit **Hilf. Martha** **Otto** in **Winkwitz**. Herr **Louis** **Ulrich** in **Waldsdorf** mit **Hilf. Pauline** **Richard** in **Neuenhain**. Herr **Carl** **Schönlich** in **Bernsdorf** mit **Hilf. Selma** **Singer** in **Rothenkirchen**. Herr **Adolph** **Leopold** in **Dresden** mit **Hilf. Pauline** **Gaudoby** in **Gleimitz**.

Gebraut: Herr **Postretair** **Rob. Hartel** mit **Hilf. Selma** **Jahn** in **Veitshagen**. Herr **Arthur** **Kaupitz** mit **Hilf. Amalie** **Unruh** in **Leipzig**.

Gestorben: Herr **Professor** **Dr. Julius** **Richt**, **Altler** u. in **Leipzig** (+ 9.) **Hrn. L. Joch's** **Tochter**, **Thella**, in **Leipzig** (+ 9.) **Hrn. Oberlehrer** **H. Knalder's** **Sohn**, **Paul**, in **Plagwitz-Weitzsch** (+ 7.) **Herr** **Gutsbecker** **Franz** **Erler** in **Herrsbrunn** (+ 7.) **Frau** **Martha** **Schäfer** geb. **Herrvogel** in **Biederitzsch** (+ 9.) **Herr** **Boismenten** **abrisant** **Louis** **Willing** in **Ehrenfriedersdorf** (+ 8.) **Hrn. Dr. Otto** **Juch's** **Sohn**, **Theodor**, in **Plittau** (+ 9.) **Frau** **Elise** **Rehmann** geb. **Meier** in **Dippoldiswalde** (+ 9.) **Frau** **Anna** **Spann** geb. **Reider** in **Reval** (**Rizische Inseln**) (+ 16. Jan.) **Hilf. Clara** **Cittel** in **Dresden** (+ 11.) **Frau** **Veronica** **Bauer** geb. **Müller** in **Dresden** (+ 11.) **Frau** **Vertha** **Wiblich** geb. **Seerhaber** in **Nieder-Weitzsch** (+ 10.)

Zu Dresden officiell angemeldete Todesfälle: Herr **Carl** **Bieder**, **Haase**, **Cantor** emerit. (+ 9.)

Heute früh 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben bedrückt.

Dresden, den 12. Februar 1873.
Gustav **Boden.**
Alwine **Boden**, geb. **Celme.**

Todes-Anzeige.

Schon wieder brach der Tod ein junges Leben. Unser lieber Alfred, im Alter von 7 Monaten, folgte heute Mittag seiner guten, ihm vorangegangenen Mutter in das himmlische Jenseits nach.

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Dresden, am 12. Febr. 1873.
Gberlein, **Feldweid.**

Nach längerem Verleiden verschied heute Nacht 11 Uhr unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

Amalie **Hengstbach.**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Trauerbotschaft mittheilend, bittet um stille Theilnahme.

Dresden, den 11. Februar 1873.
Clemens **Hengstbach**, nebst Tochter.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren, unvergesslichen Sohnes, Gatten und Vaters,

Wilhelm **Hund,**

fürsten wir uns gedrungen, für die diesfälligen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für den überaus reichen Blumen-schmuck und die ehrende Begleitung seitens seiner Freunde, Bekannten u. Kollegen zu seiner letzten Ruhestätte, unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Inselondere Herrn **Kantor** **H. Claus** für die trostlichen Worte am Grabe, sowie den Herren **Sängern** für den erhebenden Gesang, unseren innigsten Dank.

Dresden u. Kolbren, 12. Febr. 1873.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dresdner Börse
vom 12. Februar 1873.

Die Börse schloß heute zu Anfang im Allgemeinen eine etwas bessere Psychologie, und es wollte den Anschein nehmen, als ob, wenn auch langsam, eine Besserung eintreten sollte. Leider scheiterte aber dieselbe an einer unentschiedenen Haltung u. schwächte die Schlussstimmung etwas ab. Eschl. Fonds verkehrten theils unverändert, theils Bruchtheile höher. Deherr. Silberrente war wie gestern bezahlt und gefragt. Eisenbahnen ohne nennenswerthen Umsatz. Berlin-Börsiger 1% besser bezahlt. Lombard. unverändert. In Banken mäßiger, aber sehr. Am meisten wurden Deherr. Credit gehandelt, anfänglich 1 1/2% über letzter Notiz, beschloßen dieselben 1% höher. S. Bank alte wenig besser bezahlt, junge zu gefriger Notiz. Chem. Bankverein 1 1/2% höher angeboten. S. Credit. alte 1/2%, junge u. Dresd. Bank 1/2% niedriger. Von Vaugesellschaft haben nur Dresd. Vaugesellschaft u. Brünnaue Courserhöhungen aufzuweisen. In An-Druckerapieren war kein großes Verden zu bemerken. Von Brauereien waren **Guilmsdorf** 1 1/2%, **Medingsger** 1 1/2% höher. **Edwauer** böhten ihren letzten Coursergebnis wieder ein, nur 2 1/2% unter geiz. Notiz geizt zu bleiben. In Papierfabriken erhöhten **Schniger** ihren Cours um 1/2%, **Adnigsteiner** waren 1% billiger gesucht. Von Maschinenfabriken gewannen **Waldauer** 2%, **Hartmann** und **Jacob** 1/2%. **Zabakfabr. Müller** unverändert. Gänder **Steinfoblen** actien holten ihren gestrigen Verlust etwas wieder ein, dieselben waren 6% über alter Notiz. Prioritäten bleiben fortwährend gefragt. Maschinenfabrik **Wolgern** zu 102 1/2 im Verkehr.

| Zwickauer Kohlenpapiere. | | |
|--------------------------|-------|-----|
| 12. Februar. | | |
| Rothschwarze 52 | 1.000 | 100 |
| Weiße 52 | 1.000 | 100 |
| ... | ... | ... |
| Zwickauer Kohlenpapiere. | | |
| 12. Februar. | | |
| Rothschwarze 52 | 1.000 | 100 |
| Weiße 52 | 1.000 | 100 |
| ... | ... | ... |

Ed. Bauernmeister,

Zwickau.
Bankgeschäft.
Ein- und Verkauf von A. tenacien

Privatbesprechungen.
Handelswissenschaftlicher Verein.
Diskussion. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

Orpheus.

Probe zum Familienabend.
D. V.

Der Kellner-Verein „Unita“ zu Dresden

empfehlen den Herren Prinzipal: Ober- und Zimmermeister mit Sprachkenntnissen, sowie Lehranten, Stellenbesetzern das Placement untenstehender Bewerberinnen durch das Comité. Vereinslokal: Schöpfersgasse 1 (Barbaria), Montagabend der Vorstand.

Bauconfortium „Daheim II. Cyklus“.

Generalversammlung den 20. Febr. 73 Abends 8 Uhr im Hamburger Hofe.

Tagesordnung:
1) Continuirung der Genossenschaft. 2) Entwurf - Annahme des Genossenschaftstatuts. 3) Wahlen. D. V.

Gesellschaft Eintracht zur Centralhalle.

Morgen Abend 8 Uhr theatrale Vorstellung mit Ballett. Zur Aufhebung kommt: Der Heirathsantrag auf Belgien. Billets für Mitglieder sind zu entnehmen bei Herrn Paul Busse, Schillerstr. 14, bei Herrn Rügenbrunn, Schillerstr. 31, und bei Herrn Oelschlägel, Centralhalle. Der Vorstand.

Landwirtschaftlicher Verein des Dresdn. Elbthales.

Verammlung Freitag, den 13. Febr. Nachm. 4 Uhr, im Hotel zum Goldenen Ring in Dresden.

Vortrag des Herrn Amtlandrath-Gräbner über „Arbeitermangel und Viehfütterung“.

Zöpfer-Arauentasse.

Hauptversammlung, Sonntag, den 15. Februar 1873, Abds. 8 Uhr, in der Deutschen Halle.

Tagesordnung: Bericht über den Jahresbericht; Wahl des Vorstandes; Wahl der Mitglieder; Wahl der Ausschüsse; Wahl der Beirathen; Wahl der Rechnungsprüfer; Wahl der Beirathen; Wahl der Beirathen; Wahl der Beirathen.

Deutschkatholische Gemeinde.

Stiftungsfest nächsten Sonntag, den 15. d. M., Abends 8 Uhr, im Odeon.

wozu jeder Eintritt für Jedermann. Den Vortrag bei der gütigen Leitung hat Herr Friedrich Herber in Aussicht genommen. Jedermann zu dem nachfolgenden Festmahle werden in der Deutschkatholischen Kirche (Wobersdorferstr. 14 u. 15, III.) angenommen.

Der Ältestenrath.

Alexius-Verein

Montag, den 17. Febr. Abds. 8 Uhr im Saale der Centralhalle Concert mit humoristischen Vorträgen und Ballmusik.

Es laden hier die geehrten Mitglieder und Freunde des Vereins ein. Billets 2/2 Mk. sind bei Herrn Pfänder, Kienstr. 1, im Odeon, Herrn Oelschlägel, in der Centralhalle, sowie bei allen Vorstandmitgliedern zu entnehmen.

Adonis.

Montag, den 18. Febr. Abds. 8 Uhr Festabend in den Sälen des K. Hoftheaters. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind bei den Herren A. Gieseler sen., Antonplatz und W. Thomas, im Hauptband, zu entnehmen. D. V.

Sitzung des „Calamita“

Sonntag, den 15. Februar, Abds. 8 Uhr, im Hamburger Hofe.

Vortrag des Herrn Oelschlägel über „Die Bedeutung der Statistik“.

Präsidenten Hof.

Montag, den 17. Februar, Abds. 8 Uhr, im Odeon. Vortrag des Herrn Oelschlägel über „Die Bedeutung der Statistik“.

Einladung

zum Damenfrühstück Freitag den 14. Februar im decorirten Saale zur Stadt Bremen in Vorstadt Neudorf. Um zahlreiches Besuch bittet die Vorberherrin.

Thespis.

Montag, den 17. Februar: Großer Masken-Ball in den neudecorirten Sälen und den 16 daran anstehenden Zimmern der 1. Etage im Braun's Hotel.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei:
Hrn. Matthes, Wilhelmsstr. 18,
Hrn. Grönig, Wilhelmsstr. 26,
Hrn. Wolff, Annenstr. 2,
Hrn. Springer, Marienstr. 30,
Hrn. Hübel, Annenstr. 1,
Hrn. Keller, Landmannstr. 7,
Hrn. Müller, Weichselstr. 20,
Hrn. Haeberich, Weichselstr. 20, und beim Oberkellner im Braun's Hotel.

Achtung! Schlosser.

Diejenigen Herren, welche wir beim Einladen zu unserem Ball bitten verlassen haben, können noch bis Montag den 17. März entnehmen: Bühlingsstr. 41 bei Krantz.

Wieder!

Nach der Strafe ist gar ruhig; der Arbeiter soll jedoch nicht ruhen und nicht er seinen Pflichten nachzugeben. Von diesem Grundsatz ausgehend, vereinte am 7. Februar Herr Bernhard Lehmann, Besitzer der Maschinenfabrik Anna J. M. Lehmann, hier sein Verlangen im Saale zum Hauptsaal bei Zöpfer und Paul, wo die Stunden in reiner Harmonie verfloßen, die Freuden der Tadel und des Tausches den anerkanntesten Eindruck machten. Aber nicht bloß das reden zu können, auch den Werth des Reiches und der Arbeit wollte Herr Lehmann hervorheben, indem derselbe, ausgehend mit der großen liberalen Medaille auf der internationalen Ausstellung in Moskau, allen denen seiner Arbeiter, welche an der prunkvollen Maschinenfabrik gearbeitet hatten, eine Goldene Medaille in Verfertigung von Silber in mehrerer Ausfertigung bei dieser Gelegenheit überreichte. Alle Anwesenden waren von der Ueberraschung durchdrungen, daß das Gelingen der Gedächtnis ihres verdienten Primates für ein neues Glück sei, und wünschten dem Herrn Lehmann einen erfolgreichen Erfolg seiner Thätigkeit und ein ungestörtes Leben zu wünschen. Herr Lehmann, sowie seinen werthen Wägen für die Güte ihres glänzenden Besuchs und Herrn Schmalz, Restaurant des Hauptsaal, für vorzügliche Speisen und Getränke zum Dank verpflichtet.

Zämmliche Arbeiter der Maschinenfabrik J. M. Lehmann.

Herrn Carl-Friedrich Lehmann, Friedrichs-Str. 1, Dresden, die herzlichsten Glückwünsche zum silbernen Hochzeitstage von G. G.

Verständlich und herzlich zum Gedächtnis: 25 Jahre Ehejubiläum dem Schwebenmeister Herrn Rossig und seiner lieben Ehefrau. Ich wünsche Euch das Allerbeste, Euch Gutes heutzutage, Gesundheit, Glück, recht langes Leben, Was Euch der liebe Gott noch geben wird. G. G.

Wer viel Geld verdienen will, muß Peniger, Lockwitzer, Weissenborner, Königsteiner

Papierfabrik-Aktien kaufen, die die besten Capitalanlage-Papiere sind.

Wer viel Geld verdienen will, muß Peniger, Lockwitzer, Weissenborner, Königsteiner

Papierfabrik-Aktien kaufen, die die besten Capitalanlage-Papiere sind.

Wer viel Geld verdienen will, muß Peniger, Lockwitzer, Weissenborner, Königsteiner

Papierfabrik-Aktien kaufen, die die besten Capitalanlage-Papiere sind.

Wer viel Geld verdienen will, muß Peniger, Lockwitzer, Weissenborner, Königsteiner

Papierfabrik-Aktien kaufen, die die besten Capitalanlage-Papiere sind.

Wer viel Geld verdienen will, muß Peniger, Lockwitzer, Weissenborner, Königsteiner

Papierfabrik-Aktien kaufen, die die besten Capitalanlage-Papiere sind.

Wer

ist im Stande veralteten Ousten gründlich zu reinigen?
Adressen ertheilen unter G. A. 44 in die Exp. d. Bl.

Im Salon Variété

Schweigt die Seele, nicht das Gehör,
Hörst nur Musik und Tadel.
Klingel, Knall und Geklag
Zu hören, Zeit wird niemand lang,
Zeit auch an den Tadel,
Geht der Fingel-Fingel los,
Ist es allemal tadellos,
Doch hat dann die schwarze Schaar,
Wohl im Gedächtnis war,
Alles in alle Gänge.

Warnung.

Wir warnen Jeden, unserer Tochter Emma zu folgen, indem wir nicht beschaffen.
G. G. Frische nicht Jean.

Warnung.

Wir warnen Jeden, unserer Tochter Emma zu folgen, indem wir nicht beschaffen.
G. G. Frische nicht Jean.

Warnung.

Wir warnen Jeden, unserer Tochter Emma zu folgen, indem wir nicht beschaffen.
G. G. Frische nicht Jean.

Welches Bankhaus

hat die säch. Poliergarn-Fabrik (Gebr. Gähndt) gegründet?
U. A. W. G.
Man beachte jetzt Tabak-actien!

Wer viel Geld verdienen will, muß Peniger, Lockwitzer, Weissenborner, Königsteiner

Papierfabrik-Aktien kaufen, die die besten Capitalanlage-Papiere sind.

Wer viel Geld verdienen will, muß Peniger, Lockwitzer, Weissenborner, Königsteiner

Papierfabrik-Aktien kaufen, die die besten Capitalanlage-Papiere sind.

Wer viel Geld verdienen will, muß Peniger, Lockwitzer, Weissenborner, Königsteiner

Papierfabrik-Aktien kaufen, die die besten Capitalanlage-Papiere sind.

Kauft junge Papierfabrik-Aktien.

Chemnitz, Königsteiner, Lockwitzer, Muldenhaler, Peniger, Weissenborner.

Sie werden Alle in 2 Jahren 100% höher stehen als heute.

Privatpublikum!

Alle, die nicht unter ganz strengen Papierfabrik-Aktien kaufen, werden es in einem Jahre bitter bereuen, wenn solche 50% höher stehen als heute.

Jedermann wird nicht unterlassen, zum Wohl aller Mercantile-Actien das Naumann'sche Buchbinder, Breitestr. 1, besonders allen an Kunst u. Verschönerung geltenden, ganz besonders zu empfehlen. Denn ich habe seit einiger Zeit davon gebauet und habe mich bereits ganz wohl, weshalb ich lieber als bei anderen mir empfehlenswerthen Bieren, so daß ich mich sehr eines lange nicht gekannten Wohlstandes erfreue.

G. Lange.

Alle, die nicht unter ganz strengen Papierfabrik-Aktien kaufen, werden es in einem Jahre bitter bereuen, wenn solche 50% höher stehen als heute.

G. Lange.

Alle, die nicht unter ganz strengen Papierfabrik-Aktien kaufen, werden es in einem Jahre bitter bereuen, wenn solche 50% höher stehen als heute.

G. Lange.

Alle, die nicht unter ganz strengen Papierfabrik-Aktien kaufen, werden es in einem Jahre bitter bereuen, wenn solche 50% höher stehen als heute.

Raucher

wenden auf die wirklich empfehlenswerthe 5 Pf.-Cigarre Nr. 50 u. 6 Pf.-Cigarre Nr. 60 in der F. Bier, Regie an der Arrenstraße, welche sich durch ihre guten Qualitäten auszeichnen, ganz besonders aufmerksam gemacht von P. u. B.

Das Albertsbad.

Ostra-Allee 38, Dampfbad l. Damen Dienstags u. Donnerstags fr. 8-1 u. Freitag Nachm. 3-8 U., Sonntag fr. 8-1 u. 3-8 U. Wannen- und Saunebäder tags v. früh bis Abends, außer Sonntag Nachm., wird hiermit dem Publikum bestens empfohlen. E. H.

Verichtigung!

Zu Insuper „Der Bergmann“, welches in Nr. 37 der 1. Heftlage dieses Blattes vom 6. Februar a. e. enthalten, soll es nicht heißen: „Abonnementpreis 1/2 jährlich 8 fl. 6. B.“ sondern: „1/2 jährlich 4 fl. 6. B.“

Verichtigung!

Zu Insuper „Der Bergmann“, welches in Nr. 37 der 1. Heftlage dieses Blattes vom 6. Februar a. e. enthalten, soll es nicht heißen: „Abonnementpreis 1/2 jährlich 8 fl. 6. B.“ sondern: „1/2 jährlich 4 fl. 6. B.“

leht, ob Amerikaner noch das Recht der freien Rede haben oder nicht? — In diesem Augenblicke erschien Victoria auf der Tribüne, erste auf das Rednerpult zu, wagt ihre Verkündung von sich und wurde von der Menge mit wahrhaft betäubenden Beifallsbezeugungen empfangen. Sie begann ihren Vortrag damit, daß sie sagte, sie verlange nichts als das Recht der freien Rede von diesem Lande. Sie verlange über eine Sache geübt zu werden, die verdamnungswürdig ungerecht sei. Sie sei an dem Eingang an zwei Polizisten vorbei gegangen, die sie in eine enge Zelle schleppen wollten. Sie stelle sich und ihre Schwestern vor das Forum der Öffentlichkeit, während sie einen Kampf um ihr tägliches Brod auskämpfen habe. Sie erwarte, daß sie nach der Vortragsung in's Gefängnis geschleppt werden würde. Sie fragte, wer wohl den Muth haben werde, Mordthat für sie zu stellen. Verschiedene Herren hätten ihr gesagt, daß sie es gern thun würden, aber sie beschwerten, daß, wenn ihre Namen bekannt würden, ihre Beschäfte dadurch zu Grunde gerichtet werden würden. Niemand wänste sein Geschäft auf diese Weise zerstört zu werden. Es frage sich, ob die Bürger dieses Landes freie Bürger oder „verdamnte Feiglinge“ seien. So lange sie noch lebe und atme, wolle sie die volle Wahrheit sprechen. Sie begann hierauf ihren Vortrag, „Die nackte Wahrheit“ abzulesen, in welchem sie ihre Stellung und Handlungsweise in dem Decker-Tilton-Scandale zu rechtfertigen suchte. Nachdem sie geendet hatte, begab sie sich nach dem Hintergrund der Bühne, wo ihr Giffonard-Growley mittheilte, daß es seine Pflicht sei, sie zu verhaften. Victoria schaute sich gelassen in ihr Gesicht und fuhr mit dem Giffonard nach dem Tilton-Scandale, wo sie Oberst Wood vorband, der bereits nachmittags dahin abgeföhrt worden war.“ So endete die „nackte Wahrheit.“

Pauline Uccia läßt in den amerikanischen Zeitungen ganz unversöhnt für sich in die Reclame-Welt hineinkommen. So schreibt z. B. die New-Yorker Handelszeitung vom 14. Dec.: Durch die Abwesenheit der besten Primadonnen schienen die ohnedies desolaten Zustände der Berliner Oper so tief gesunken zu sein, daß unsere dortigen Herren Kollegen täglich mehr aus dem Häuschen gerathen und consequenter Weise diejenigen an meissen mit ihren Madellisten verfolgen, die sich eben am wenigsten verteidigen können: — die Hofbesucher. So schreibt die Staatsbürger-Ztg. vom 18. November: Frau Uccia soll, wie wir von wohlunterrichteter Seite hören, sich in einiger Verlegenheit befinden, indem ihr Impresario mit ihr die erhofften Gewinne nicht macht und die versprochene Gage nicht zahlen kann. Im Vertrauen auf das gute Herz unseres Malers, welcher sich für in ähnlichen Fällen schon selber mächtig zeigte, hat sie sich abermals an denselben mit der Bitte um Vorstreckung einer größeren Summe Geldes gewendet. Ob es eine recht heilsame Lehre, welche unseren beiden Fr-Primadonnen Augenblicklich zu Theil wird? Was die Staatsbürger-Ztg. von „wohlunterrichteter Seite“ behauptet, können wir aus bestunterrichteter Quelle als von Anfang bis zu Ende erledigen bezichtigen. Nach den von dem Kaufmann August Belmont u. Co. bis zum 9. December angelegten Empfangsbestimmungen hat Frau Uccia Dollars 47,478. 95 als Betrag für dreißigmaliges Auftreten deponirt, d. h. die Künstlerin hat durchschnittlich per Abend Dollars 1582. 63 erhalten, oder im Verhältniß übersteigt sie hat in 30 Abenden umgekehrt so viel verdient, wie ihre Gage in Berlin in 6 Jahren betrug. — Abgesehen davon, hat der Impresario, Herr March, der Künstlerin Coulogage und ein elegant eingerichtetes Haus (contractlich) zur Disposition gestellt, und wird auch deren Haushalt von ihm bestreiten. Wenn demnach die „arme Uccia“ während ihrer amerikanischen Gastspiele auch ferner im gleichen Maße wie bisher vom Unglück verfolgt wird, so bringt sie nach zwei Saison doch wohl drei bis viermalhunderttausend Dollars oder ca. eine halbe Millionen Thaler mit nach Berlin, und das soll sogar in dem reichen Berlin als eine respectabile Summe angesehen werden. So viel für unsere Herren Kollegen von der Berliner Presse; dem deutschen Publikum jedoch, welches gewiß mit Recht an diese erst deutsche Künstlerin denkt, wollen wir noch Weiteres mittheilen, daß die Gemahlin der soeben verstorbenen Herdison mit der Uccia, gemäss

dem Kundreise des Schachmeisters der „Academy of Music“ um 912 Dollars mehr betragen haben, als die im vorigen Jahre mit der besagten verheirateten Künstlerin. Wer nach diesen offiziellen Zahlen noch das Gewand der Berliner Zeitungen glaubt, den überlassen wir seinem Schicksal, da er nach dem bekannten Wismar'schen Ausdruck „zur Minorität zählt.“

Den Ghemännern, wie sie sind, wird im Venetianer „Kund“ der Spiegel vorgehalten von „einer Frau, die sie nur zu wohl kennt“. Die Dame trägt zunächst über Folgendes: „Dah die Frauen nur geboren sind, um die Schwestern der Männer zu sein — daß das Weibzagen in derselben Minute fertig sein und auf dem Tische stehen soll, wenn sie nach Hause kommen — daß eine Gabe nicht so leicht aufzutragen ist, als ein Herrenhut — daß eine Dame sich nicht in einer Minute anziehen kann und daß der Mann diese Operation durch heftiges und wiederholtes Nimmeln glaubt beschleunigen zu können — daß die Männer Alles besser machen wollen, vom Rühren der kleinen Kinder bis zum Herberühren — daß ihnen nichts gut genug ist, und daß sie, wenn sie täglich frischen Wachen vorgelegt erhalten, sich wieder bestaunen würden, daß sie kalte Räucher auf den Tisch kommen — daß sie das Alter der Tanten viel schöner finden, als diese selbst — daß eine arme Frau zum Weinen gebracht werden muß, wenn es einmal einem dummen Gemeinwohl einfallt, nicht auf seinem Posten zu sein — daß der Dandara nicht ohne Geld zu stehen ist und, wenn wir uns unterrichten, etwas zu verlangen, merkwürdigen Willen bezeugen, was machst Du nur mit all dem Gelde?“ oder „Du wirst mich noch zu Grunde richten.“ — Day nie geäußert werden darf oder gesagt, angeschaut, oder daß alles ein Recht hat, zerbrochen oder verderben zu werden und doch ewig dauern soll — daß eine arme verlassene Frau nie, nie ein Verhängnis haben und immer, immer in Gaudie bleiben soll und die Kinder hüten — daß der Humich, einmal das Theater zu besuchen, nicht der höhere Vortheil eines James ist — daß die Tochter Musik, Buchführung, Literaturgeschichte, Tanz und alles lernen können ohne einen Lehrer — daß kein Minder nicht mehr leisten sollen als ein — daß kein Mann leben kann ohne täglich seine Spiegelgläser zu benutzen, und daß die Frau ihn, je weicher sie ihn sieht, um so mehr lieben soll, und daß es ein Vergnügen für uns sein soll, aufzufahren freizugehen.“ — Unsere Correspondentin, sagt „Kund“, hält dies vorkläufig für hinreichend und wir auch, beizäht sich jedoch vor, den Männern noch mehr „abzugeben“, wenn es nöthig werden sollte.

Ein Seitenstück zur Mith Bastrana. Geseh Aufsehen erregt seit mehreren Tagen in Petersburg ein Seitenstück zur Mith Bastrana. Aus den Kostroman Waldern wurde bürsch ein Bauer, Verkauft zu Tschernow, gebracht, dessen Kopf nicht bloß eine vollendete Arbeit dar, sondern auch ganz mit Haaren bedeckt ist. Nur die Augen und Augen sind natürlich nicht bedeckt, sonst ist kein Mensch an seinem Körper frei, den ein lang behaltender Haarpol einhüllt, aus dem heraus sogar die Nase nicht sichtbar ist. Von den Ohren herab wallen richtige struppige Zöpfe. Auch die Zahl der Haare ist bei dem Wundermann nicht normal; am Hinterkopf besitzt er deren vier, am Vorderkopf nur zwei. Sein höchstes Schöndem Jährl übersteigt an Haarlänge noch den Vater. Mithan Zerkowen zählt bereits 5 Jahre, erweist sich aber trotzdem noch des besten Humors und zeichnet sich durch eine bei seinem Stande seltene Zurechnenheit aus.

Das Fischer- und Posten-Wohel-Magazin von Eduard Wohlgenuth, Schreiberstr. 18, 1. Et., Markt-Gasse, empf. sich einer gerechten Beachtung, unter Aufzählung guter Arbeit u. toller Preise. Bitte genau auf Nr. 18 zu achten.

Leis- und Gredel-Anstalt, Jagdstraße Nr. 18, 2. Etage, Ecke der Wallstraße. Darf ich in jeder Verlags-höhe auf alle gute Wähler.

Das Tischlermeister u. Kleidermacher-Lager von C. Langwig, 1. Weidenstraße 2, empfiehlt eine große Auswahl sehr schön gearbeitete, polirte sowie in allen Gattungen gemalte Möbel u. Kleiderstücke zu billigen Preisen.

3. Zahnärztlicher V. C. S. S. Zahnstraße 20, 2. Et. C. S. S. Zahnstraße. V. C. S. S. Zahnstraße 20, 2. Et. C. S. S. Zahnstraße.

Med. pract. Tschendort, Wismarstraße a. D. Wismarstraße 72. Für geheime Krankheiten im 1. v. 9-4 Uhr.

Dr. med. Wenzel aus Danzig, Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Verordnungen. Wismarstraße 24, 2. Etage. Sprechst. täglich 2-4. Mittw. von 8-9 Uhr.

Zahnärztlicher V. C. S. S. Zahnstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, amerik. Zahnärzt, Wismarstraße 12, 2. Etage. Sprechst. täglich 2-4. Mittw. von 8-9 Uhr.

Dr. med. G. H. Neumann, Zahnarzt u. Hautkrankh. Breibergstraße 21a, 1. Et. Sprechst. 8-10 Vorm., 1-4 Nachm.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Gafersstraße 24, 2. Etage, 8-11 Uhr und 2-5 Uhr: V. C. S. S. Zahnstraße 12, 2. Etage.

Dr. med. H. Koenig, 11. Breibergstraße Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8-11 und Nachm. 12-4 Uhr.

Für Geschlechtskrankheiten ist täglich v. 10-11 Uhr, Sonntags von 10-11 Uhr zu sprechen: Breibergstraße 1. Dr. C. S. S. Zahnstraße 12, 2. Etage.

Zahnärztlicher V. C. S. S. Zahnstraße 12, 2. Etage. Sprechst. täglich 2-4. Mittw. von 8-9 Uhr.

Cigarren, größte Auswahl, billigste Preise, bei Ludwig Kretschmar, Georg-Platz 13.

Moritz Claus, Gafersstraße Nr. 13, Cing. Badergasse, empfiehlt sehr gut assortiertes Wärschen- und Wärschen-Lager eigener Fabrik einer gerechten Beachtung. Wärschen-Lagerertraat.

Carl Kuno, concept. Handarbeit, Wärschen-Lagerertraat.

Eintritt von Brillanten, Rosen und bunten Steinen in jedem Betrag zu den höchsten Preisen. Wärschen-Lagerertraat.

Glaser-Diamante, vorzüglich leicht schneidend, von 1 1/2 Thlr. an, empfiehlt E. H. Fischer u. Co., Spiegelglas-Niederlage, Wärschen-Lagerertraat.

Pianos, Pianoforte, billig unter Garantie zu verkaufen Kreuzstraße 10, 2. Etage.

Geldleihe auf gute Pfänder, bei solider Bedienung, 17 Gafersstr. 17, 2. Et., bei Julius Jacob.

Getragene Kleidungsstücke, Betten u. Wäsche werden gekauft. Wärschen-Lagerertraat.

| Währungen, Abgang nach | | Währungen, Abgang nach | |
|-----------------------------|----------------|-------------------------------|----------------|
| 100 7 00 120 2 4 3 110 2 | Berlin | 1140 48 107 130 7 | Antwerpen |
| 200 14 00 240 4 8 220 4 | Bombay | 228 96 214 260 260 100 100 7 | Bombay |
| 300 21 00 360 7 2 330 6 | Genève | 342 144 328 340 340 100 100 7 | Genève |
| 400 28 00 480 9 6 440 8 | Hankow | 456 192 442 450 450 100 100 7 | Hankow |
| 500 35 00 600 12 0 550 11 | Hongkong | 570 240 556 570 570 100 100 7 | Hongkong |
| 600 42 00 720 14 4 660 14 | London | 684 288 670 680 680 100 100 7 | London |
| 700 49 00 840 16 8 770 16 | Lyona | 798 336 784 790 790 100 100 7 | Lyona |
| 800 56 00 960 19 2 820 18 | Manila | 812 384 800 810 810 100 100 7 | Manila |
| 900 63 00 1080 21 6 870 20 | Peking | 826 432 814 820 820 100 100 7 | Peking |
| 1000 70 00 1200 24 0 930 22 | Shanghai | 840 480 828 840 840 100 100 7 | Shanghai |
| | St. Petersburg | 854 528 842 850 850 100 100 7 | St. Petersburg |
| | Singapore | 868 576 856 860 860 100 100 7 | Singapore |
| | Sourabaya | 882 624 870 870 870 100 100 7 | Sourabaya |
| | Tientsin | 896 672 884 890 890 100 100 7 | Tientsin |
| | Yokohama | 910 720 898 900 900 100 100 7 | Yokohama |

Niederlage der ersten Meisen-Bränerlei zu Wissen und Musikant ar. Schickstraße 7, Schloßstr. 2 und Hauptstr. 30. H. Hollaek.

Frische Salzbuter, do. Schmalzbuter in Abden und ausgewogen zu billigsten Preisen empfiehlt **Albert Herrmann**, gr. Brädergasse 11, 3. goldn. Alder.

türk. Pflanzenmus, à Pfd. 38 Pf., türk. Pflanzen, à Pfd. 36 Pf., Kaffee, gelber Java, à Pfd. 11, 1/2 und 12 Pf., alle Sorten trockene, gut feuchende Gewürze empfiehlt billigst **O. Vogt**, Webergasse Nr. 26.

Bestellungen auf preisbillige Fuhrer werden angenommen bei **Hrn. Proffler**, Jagdstraße 12 u. auf den Dreieckswaldern 10. **Schlitten-Verkauf.** Ein eleganter vierzügiger Lasteschlitten (Santauer) mit rothem Wälsch ausgehoben, nebst Nebbeden, steht von heute an zu verkaufen **Hauptstr. 8.**

Masken-Garderobe! sanfter und elegant. **große Brädergasse 3. B. Strens.** **Militär-Examina.** Vorber. f. Offizier, Lehrling, Secretheiten, Eintr. Arch. Exam. u. s. w. f. Prüfung u. Güte. Erlaubt kurze Zeit. Pension gut. Kuffahrt streng. Auf Wunsch bei Zimmer. Prospekte gratis. **Berlin, Schloßstr. 19. C. Bornmann, Hauptmann a. D.**

Für Baumeister u. Bauunternehmer. Einige Hundert Buchen Sandsteinburgen zur festigen Pflanzung während des Winters, sind zu verkaufen. Bekannte Offerten bitte an **H. Z.** in der Ernd. d. W. abzugeben.

Hausverpachtung. In einer Mittelstadt Tadieu an der Bahn gelegen, ist ein Haus zu verpachten, in der besten Lage mit großem Verkaufsladen, 3 Stuben u. großem Keller. Mehrere Anstalt hierüber giebt Frau Redwood Gräberner, Schönfelderstraße Nr. 11 in Treppen und P. A. Wagner in Döbeln.

Ris Ris Ris! 200,000 Contner Ris bis ad Bahngasse Essen bei Unszeman. Adressen unter H. G. in der Expedition bis. Blattess.

Leinöl, Reinfuchen, sowie **reines Weind 3. Gfen** empfiehlt die Weinhandlung von **C. C. Brescins & Co. Nachf.,** Schössergasse Nr. 7.

Heiraths-Gesuch an eine junge, gebildete und thätige Decemnie-Wirtschafterin von angenehmem und feinsinnigem Wesen, welche sich bewirbt, einen gut sitzenden und leibhaftigen Mann hiezu die Hand zu reichen. Nur ernstlich Gesinnene werden gebeten, von diesem sellten Antritte Gebrauch zu machen und ach. Verhältnisse mit Photographie unter **C. H. G.** an d. Ernd. d. W. einzuwenden.

Ein junger, gebildeter Mann, nicht ohne Vermögen, wünscht seine Kraft einem wohlthätigen Berufe gegen kleine Vergütung zu widmen. Offerten unter Verträgen 533" gelangen durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden an den Entschenden. Ein guter Schiffsreife ist wegen Veränderung zu verkaufen **Webergasse Nr. 23.**

Austräge jeder Art. Comptoir-Steine 30 übernommen und leicht billigst **H. G. Scharber, Wallstraße 1, 1.** **Schlitten.** Zwei elegante Schlitten, ein- und zweifach zu verfahren, stehen zum Verkauf **Wismarstraße Nr. 14.**

Lebensgefährtin. Da derselbe früher die elterliche Versorgung übernahm, so ist ein großer Vermögen erwirbt, auch würde dieser zu einer Witwe als Mann erben. Adressen nebst Photographie erbeten unter **G. H. rest. Cottbus.**

Zwei Rittergüter, das eine in der Nähe von Pirna, das andere bei Freiberg, sind vom Mai bez. Juni 1874 an anderweitig zu verpachten. Nähere Anstalt ertheilt d. Administrations-derselben. Finanzprocurator **Adv. Reschnerer in Dresden.**

Ein neues maßliches Haus im Wärschen-Gewinde, welches seiner besten Lage halber und durch den sehr fließenden Wasser sich zu einer Parkerei eignet, da eine solche im Orte noch nicht vertreten ist, ist zu verkaufen. Näheres bei **H. G. Otto in Wismarstraße Nr. 61, 2.**

Getragene Herrenkleider u. s. w. werden zum höchsten Preis gekauft. Adr. Erb. an **Mad. Kühn**, Wismarstr. Buchbindereie.

Für Aerzte und Wundärzte. Aus dem Wärschen eines Arztes sind viele medicinische, ausgezeichnete Wärschen nebst chirurgischen Instrumenten unter der Hand zu verkaufen. Adr. durch die Expedition bis. W.

Geldleihe gegen werthvolles Pfand, als: Edelstein, Gold, Silber, Wärschen, keine Wärschen und Waaren u. **Spedition** unter **Vorschuss.** Eine Wärschen- und Wärschen-Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Adr. Hauptstr. 16b im Produktions-Geschaft.

Ein Clavier, für Anfänger brauchbar, soll für 10 Thlr. verkauft werden. **Marienstraße 28. I.** **Ein junger Arzt** findet eine gute, ländliche Prax. Wärschen erbeten unter **A. B. 100** poste rest. Freiberg.

Ein großer Garten, ganz dem Strahe umgeben, ist als Partheie mit 1200 Thlr. Anstalt zu verkaufen. Da derselbe sehr fruchtbar ist, eignet sich die Partheie für Restauration u. s. w. Näheres an **Schickstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Ein gebrauchter Korbschlitten ist spondbillig zu verkaufen im Wärschen-Ge. **Ein Kammern-Dien ist zu verkaufen** Hauptstr. 1, Posthof, Prod.-Geich.

Tuchleisten liegen eine Partie zum Verkauf **Marienstraße 28. I.** **Ein Haus in Neustadt mit drei Partheien, in guter Lage und abgeschlossener Häuserreihe ist zu verkaufen. Adr. bei **Jul. Nothe, Wallstr. 7a.****

Die Fischwaaren-Handlung **Palmsstr. 14, Alstadt-Dresden,** ist sofort zu verkaufen. Adr. daselbst. **Ein reicher junger Mann, auch alter Familie, wünscht mit einer jungen Adhler, oder sein erpogenen bürgerlichen Dame in Verheirathung zu treten. Gest. Antworten darauf mit Photographien wolle man in die Ernd. d. W. unter der Gasse A. v. Z. 31 niederlegen.**

Ein eleganter Anzug als Blumenmädchen ist zu verkaufen **Palmsstraße 13a, Wärschen u. Partheie. Eine Garnitur **Polstermöbel** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Wärschenweg 77** im Gartengebäude.**

Ballfächer verkauf ich wegen vorgerückter Saison zu äußerst niedrigen Preisen vollständig aus! **F. G. Petermann, Galanteriewaaren-Handlung, Gafersstraße 10.** **Reines, welches wohlbedeckendes **Schneise-Bett** in Wärschen ausgewogen billigt **Albert Herrmann, gr. Brädergasse 11, a. g. Alder.****

Stein gepulverten Holz, 1 Kubf. 7 Thlr. 25 Pf., 1 Kubf. 1 Kubf. 28 Pf., Lunde gebrannt 11 Thlr., frei in das Haus, Stein- und Brennholz, empfiehlt die Holzhandlung von **Carl Tutele, Wärschenstr. 9.** **Zwei ganz egale **Schweißhunde** (heißte Race) sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition bis. W.**

Restaurant Kgl. Belvedere
 am 6 Uhr. Brühl'sche Terrasse. Ende 10 Uhr.
Heute großes Concert
 (Soirée musicale)
 ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. incl. Programm.
 Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Schillerschlösschen.
 Heute Donnerstag
Sinfonie-Concert
 vom Herrn Musikdirector
Hans Girod
 mit der Kapelle des A. S. Säulen Regiments Nr. 108 Prinz Georg.
 Arioso: Marsch der Griechen aus „Alfala“, von Mendelssohn.
 Sinfonie Nr. 7 von J. Haydn.
 Cüberture zu „Die Entführung“, v. Mozart.
 Gute Nacht, von Weber.
 Variationen aus dem Kaiserquartett, von Haydn.
 Walzer: „Die Meister-singer“, von H. Wagner.
 Wiener Kinder, Walzer von Strauß.
 Serenade für Flöte und Waldhorn, von Strauss.
 Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr.

Gewerbehaus.
Heute Concert
 von Herrn Capellmeister H. Mannsfeldt mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Capelle.
Programm.
 Cüberture 1. Op. „Der Freischütz“ v. Fr. Meyer.
 2. Op. „Die Entführung“ v. Mozart.
 3. Op. „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer.
 4. Op. „Die Maestri“ v. G. Rossini.
 5. Op. „Die Fälscher“ v. H. Meyer.
 6. Op. „Die Räuber“ v. F. Schubert.
 7. Op. „Die Schützen“ v. H. Meyer.
 8. Op. „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer.
 9. Op. „Die Maestri“ v. G. Rossini.
 10. Op. „Die Fälscher“ v. H. Meyer.
 Anfang 7 Uhr. Entree 3 Ngr.

Salon varié.
 Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute gr. Instrumental-Doppel-Concert,
 ausgeführt vom Herrn Musikdir. Gärtner mit seiner Capelle
 und sämtlichen engagierten Mitgliedern.
 Zur Aufführung kommt unter Anderem (auf allseitiges Verlangen) zum
 1. und 2. Male:
Der Jesuiten-Zingel-Tangel,
 große feine Scene mit Gesang, Ballet und Tableau,
 mit vollständiger Orchesterbegleitung.
 Darauf zum 1. und 2. Male:
Die Ausweisung der Jesuiten,
 großes mimisch-plastisches Tableau.
 Auf dem Scenabühnen, dem Scene mit Gesang.
 Anfang 7 Uhr. Entree 2 Ngr. Ende 11 Uhr.
 Der Zingel-Tangel kommt punkt 8 Uhr und halb 11 Uhr zur Auf-
 führung. Die Direktion.

Broelmann's
Circus & Affentheater
 Nur noch kurze Zeit.
 Heute Donnerstag
1 grosse Vorstellung.
 mit ganz neuen Nummern, worunter sich besonders auszeichnen wird:
Die hohe Fahrshule,
 geritten vom großen Kapitan Wümmel als Stalmeister.
 Rollen-Ordnung eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Victoria-Salon.
 Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriast.
 Heute Donnerstag, den 13. Februar 1873
Große Extra-Vorstellung
 Mitwirkten sämtlicher engagierten Mitglieder sowie Gastspiel
 der Soubrette Frau Eißfeld, und des Charakter-Komikers Herrn
 H. Schmidt aus Petersburg.
 des Hr. Harry Kanner und Hr. Rob. Keller, American
 Comedian, Instrumentalist und Tänzer.
 der Miss Florence Kanner, darstellend den Traum der Zwispide,
 der Tänzerinnen Geschwister Cassina,
 der Gymnastiker Herren Gebroder Pipot, der Opernsängerin
 Frau von Kasse, der beiden Singvögeln, den
 Schwarzwald, Gode, Art. Hoener, der berühmten Gym-
 nastiker-Gesellschaft der Hr. Chiesi, Bellon u. Cinquevalli.
 Preise der Plätze. Procentum 20 Ngr. — 1. Logenrang 15
 Ngr. — 2. Logenrang 10 Ngr. — Parterre 7 1/2 Ngr. —
 Gallerie (Früher 1. Platz) 5 Ngr.
 Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie ge-
 löst werden.
 Der Billetsverkauf befindet sich von 11-5 Uhr an den bekannten
 Verkaufsstellen.
 Der Salon ist gut geheizt. **Wilhelm Schmieder.**

Im Gewandhaus-Theater
 Heute Donnerstag, den 13. Februar
 Ganz neu und hier zum ersten Male vorgeführt:
Aegypten und das Nilthal,
 dargestellt in den prachtvollsten Tableau.
 2. u. 3. Act: Entdeckungsreisen im Nordpolar-Meer.
 Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Billets zu viertheilen Einem
 sind an der Theaterkasse Morgens von 11-12 und von 2-3 Uhr
 zu haben. **Paul Hoffmann.**

Gasthof zu Limbach.
 Donnerstag, den 13. Februar
Concert und Ball.

Predigt
 über die Zeichen der Zeit und die bevor-
 stehende persönliche Wiederkunft Christi:
 Donnerstag Abend 8 Uhr;
 Sonntag Abend 6 1/2 Uhr
 in der Kapelle der apostolischen Gemeinde Gärtnergasse 8.

Convent Immergrün.
 In Gemäßheit des § 8 der Statuten werden unsere geehrten Herren
 Actionäre hiermit zu einer
außerordentlichen Generalversammlung
 auf Sonntag den 2. März a. e., Vormittags 11 Uhr, im Saale unseres
 Etablissements eingeladen.
 Der Saal wird 10 Uhr geöffnet und präcis 11 Uhr geschlossen.
 Tagesordnung und Geschäftsbericht liegen vom 20. Febr. a. e.
 in unserem Restaurant zur Einsicht aus.
 Dresden, den 8. Februar 1873.
 Der Verwaltungsrath des „Convent Immergrün“.
 Oscar Schuster, Vorsitzender.

Leipziger Keller **Geinrichstraße**
Täglich Concert und Vorstellung
 von der Capelle des Hauses. Zum Vortrag jeden Abend zweimal der
Jesuiten-Tingel-Tangel.

Sängerhalle. Eingang Quer-
 gasse.
 Heute und folgende Tage
humoristisch-musikalisches Singpiel-Concert
 ausgeführt von der Sängergesellschaft A. Nebel aus Preußen, unter
 Mitwirkung der Herren Komiker J. Maxa und L. Bartsch, sowie der
 Zaubrette Frau Maxa. **B. Vogelb.**

Gasthof zu Nädniß.
Heute Schlachtfest.
 Nachmittags frische Blut-, Chalotten- u. Bratwurst mit Sauerkraut,
 zu der ausgezeichneten Schlittendahn empfehle ich meine gut geheizten
 Schlitten. **Ergebenst H. Demuth.**

Gasthof zu Nieder-Bonrik.
Sonnabend, 15. Februar Karpfenschmaus,
 wozu ergebenst einladet **Annie verw. Schmidt.**

Restaurant M. Franz,
 Jüdenhof 1,
 von halb 8 Uhr Weißfleisch, später Leber, Blut u. Chalotten-
 Wurst, wobei ein köstliches Köbener Lagerbier verzehrt wird.
 Stamm-Abendbrod: Bratwurst mit Sauerkraut.

Holz-Auction
 in Lungkwitz.
 Nächsten 19. Februar d. J.
 Mittwochs von Vormittags 9 1/2 Uhr an:
 sollen im Gasthote zu Lungkwitz
 170 Stück fichte Stämme von 11-24 Centimeter Mittelhöhe bei
 10-24 Meter Länge,
 213 Stück fichte Stämme von 19-45 Centimeter obere Stärke und
 4,6 Meter Länge,
 100 Stück ebene Stämme von 8-10 Centimeter untere Stärke und
 8-10 Meter Länge,
 40 Stück fichte Stämme von 12 Centimeter untere Stärke und
 10-12 Meter Länge,
 aus der Stämmungsverwaltung gegen gleich baare Bezahlung und unter den
 im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
 Näheres beim Strohmeister Niemann.
 Nitterrath Lungkwitz, am 8. Februar 1873.

Die Stiftungs-Administration.
Gesichts-Masken
 von 1 Sgr. an
 empfiehlt in reichster Auswahl die Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann.
 Dresden. 10 Galericstraße 10.
 NB. Bei größeren Abnahmen bedeutenden Rabatt.

ANNONCEN
 für die
Weltausstellung in Wien
 auf den ornamental gebauten Planken, welche das
 Ausstellungsräyon umschließen, bin ich beauftragt auszu-
 nehmen. Gestaltlose, welche sich für diese sich selten darbietende
 Gelegenheit, ihre Firma bekannt zu machen, interessieren, erlauben
 Näheres bei
Rudolf Mosse
 (G. A. Beyer),
 Annoncen-Bureau, Altmärkt 4.

Die Lehmann'sche Brauerschule
 zu Worms a. Rh.
 beginnt den nächsten Semestercursus den 1. Mai a. e.; dieselbe war im
 Laufe des verg. Jahres von 120 jungen Bierbrauereim im Alter von
 18-36 Jahren besucht und ist mit einer Versuchsmälzerei und Brauerei,
 einem Arbeits- und Versuchslaboratorium, sowie einer permanenten
 Brauereigeräthschafis-Ausstellung verbunden.
 Programme ertheilt mit
Der Director
P. Lehmann.

Pianinos
 u. Pianoforte empfiehlt **W. Gräbner,**
 Brechtstr. 7. Dasselbst stehen Pianinos v.
 155-250 Thlr. 3. Vert.
 Eine Preislerin wünscht noch einige
 Pianos in Abonnement. Adr.
 erbeten Johndgasse 12, 3. Et. Untf.

Grundstücks-Verkauf.
 Ein Grundstück in Oßersdorf i. S.
 bestehend aus Wohnhaus, Stall- und
 Viehengebäude, sowie großem Areal
 zu Bauplätzen, in der nächsten Nähe
 des zu erbauenden Bahnhofs, und
 sich vorzüglich zu Expeditions- und
 Kottengebüden eignend, ist wegen
 halber billig zu verkaufen. Selbst-
 käufer erlauben das Nähere auf gef.
 Anfragen unter **H. W. 308** durch
 die Annoncen-Expedition von
Hansenstein & Vogler in
 Dresden, Auguststraße 6.

Für Confir-
manden.
 aus preiswürdige, gediegene
 Artikel empfehle ich:
Schwarze Orleans 30 Pfg.
 „ **Lustre** 38 Pfg.
 „ **Merinos** 43 Pfg.
 „ **Alpacas** v. 4 1/2 bis
 14 Ngr.
 „ **Thibets** 58 Pfg.
 „ **Cachemir** 90 Pfg.
 „ **54 Rips** 88 Pfg.
 „ **7/4** reinwollen
 16 Ngr.
 „ **104 Rips**, reinwollen,
 2 1/2 Ngr.

Rob. Bernhardt.
 21c Freiburgerpl. 21c.
 NB. Preise pr. 1/2 Meter.
 Aus der Concursmasse einer Gold-
 waaren-Fabrik habe ich einen betreu-
 tenden Posten **Ringe** und **Medaillons**
 gekauft und gebe dieselben,
 um schnell damit zu räumen, zu nach-
 stehenden Preisen ab:

Doppelringe,
Siegelringe,
Trauringe
 aus achtem Gold verkaufe ich unter
 Garantie das Stück zu 1 **Thaler**,
Medaillons
 aus achtem Gold, verkaufe ich unter
 Garantie, das Stück zu 2 1/2 **Thlr.**
F. G. Petermann,
 Galanteriewaaren-Handlung,
 Dresden, 10 Galericstraße Nr. 10.
 NB. Aufträge nach auswärts wer-
 den nicht schnell und pünktlich, gegen
 Nachnahme, franco ausgeführt!

Bau-Stämme.
 1000 bis 2000 Stück Stämme,
 5000 bis 10000 „ Stämme
 von verschiedenen Stärken liegen in
 der Nähe der Galtzelle Krantzenstein
 i. S. preiswürdig zum Verkauf.
 Darauf Reflectirende können und
 Freitag den 14. d. M. Mittags
 zwischen 1 und 2 Uhr in der
 Renner'schen Restauration zu
 Dresden sprechen.
Reichsch u. Co.,
 Holz- u. Produktengeschäft zur
 Galtzelle Krantzenstein i. Sachsen.

Die Lairitz-
Waldwoll-
Produkte,
 seit länger als zwanzig
 Jahren gegen
Rheumatismus,
 Gicht u. unerbittlich
 schmerzhaft, werden
 hierdurch allen Lei-
 denden wiederholt u.
 dringend empfohlen.
 Depot in Dresden b.
S. J. Ebers,
 Wallenhausstraße 27,
 Neustadt bei
S. Rosenbruch,
 gr. Meißner Str. 21.

Inseratenfammer
 werden für dauernd gesucht. Meld-
 ungen am See 31, 2, nur von 1 bis
 2 Uhr.

Täglich frische
Austern
 empfiehlt die Weinhandlung von
Carl Göpfner,
 Landhausstrasse Nr. 4.
 Pianoforte u. Violine billig zu ver-
 kaufen Galericstraße 8, 1. Etage.
 Siersu 1 Beilage.